



Konjunkturbericht

I. Quartal 2024

Standortpolitik



Industrie- und Handelskammer
Halle-Dessau

www.ihk.de/halle



Ergebnisse der 132. IHK-Konjunkturumfrage

132. Konjunkturbericht

1. Quartal 2024

IHK: Stagnation hält an

- 1. Industrie: Hoffnung auf Besserung**
- 2. Baugewerbe: Talsohle erreicht?**
- 3. Dienstleistungen: gute Entwicklung zeigt erste Risse**
- 4. Handel: Hoffnungsschimmer**
- 5. Verkehrsgewerbe: Talfahrt setzt sich aktuell nicht fort**

Halle (Saale), den 30. April 2024

Konjunktur 1/2024

Stagnation hält an

Die aktuelle wirtschaftliche Lage im IHK-Bezirk Halle-Dessau ist von einer anhaltenden Stagnation geprägt. Wie schon im Vorquartal bleibt die konjunkturelle Stimmung verhalten. Eine Belebung ist noch immer nicht zu sehen. Der Geschäftsklimaindex der Gesamtwirtschaft liegt saisonbereinigt leicht unter der Nulllinie und in etwa auf dem Niveau des Vor- und auch des Vorjahresquartals.



Die bisherigen Probleme bleiben ungelöst: Die Inflation treibt trotz Rückgang die Kosten weiter an und belastet die Gewinne. Neben den anhaltend hohen Energiepreisen sorgen vor allem die steigenden Arbeitskosten für Druck. Ein deutlicher Lagerückgang im bisher stabilen Dienstleistungsgewerbe zeigt, dass die negativen Auswirkungen nun auch hier deutlicher zutage treten.

Es ist zu befürchten, dass infolge der hohen Lohnabschlüsse eine zweite Welle der Inflation bevorsteht. Das Risiko steigender Arbeitskosten steigt folgerichtig aktuell wieder an: Insgesamt nennen es 53 Prozent der Befragten. Damit liegt es jetzt auf Platz 3 der wichtigsten Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung der Unternehmen.

Die preissensible Nachfrage kommt angesichts der angespannten Kostensituation nicht in Schwung, viele Aufträge werden noch immer nicht erteilt, der Umsatz sinkt in der Breite der Wirtschaft weiter. Zusätzlich sorgen höhere Zinsen für Belastung bei der Finanzierung z.B. von Investitionen.

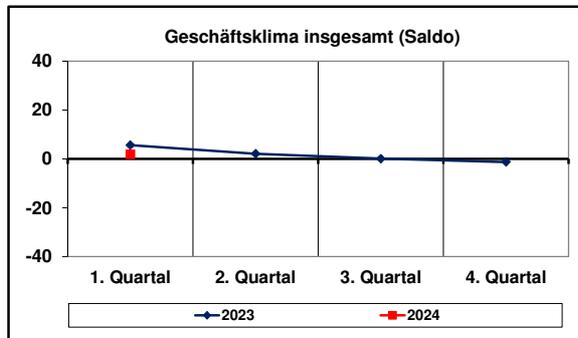
Die aktuelle Stagnation sorgt für eine Anpassung der langfristigen Erwartungen und Planungen. Die entsprechenden Angaben der Unternehmen zu Personal- und Investitionsentscheidungen spiegeln aktuell die Stagnation – Senkungen und Steigerungen gleichen sich aus.

Damit droht sich die derzeitige Wachstumsschwäche zu verfestigen. Das Bruttoinlandsprodukt in Deutschland zeigt für das Gesamtjahr 2023 einen preisbereinigten Rückgang von 0,3 Prozent und für das laufende Jahr wird ebenfalls kaum Wachstum erwartet. Für Sachsen-Anhalt, das mit seiner energieintensiven Industrie stärker von den Problemen betroffen war, muss sogar ein Minus von 1,4 Prozent festgehalten werden.

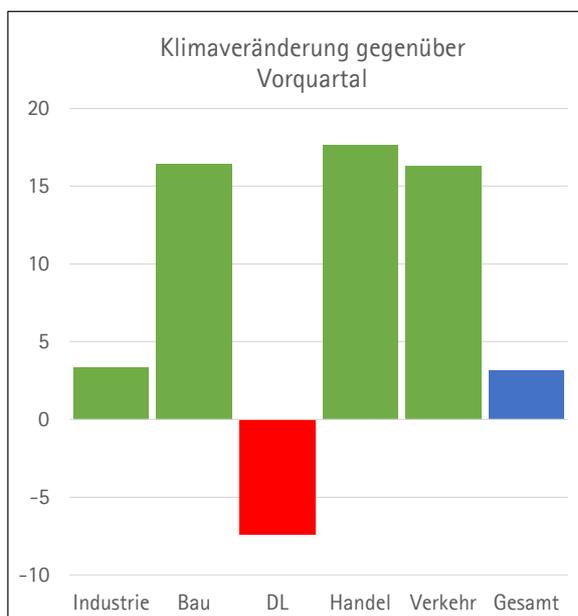
Impulse für mehr Wachstum sind aktuell nicht erkennbar. Es wäre also angezeigt, diese durch angebotsseitige Reformen der Rahmenbedingungen zu erzeugen – Entlastungen bei Kosten und Bürokratie stünden hier ganz oben auf der Wunschliste.

Konjunkturklima fast unverändert

Der Geschäftsklimaindex liegt aktuell mit 1,9 Punkten weiter nahe der Nulllinie und gegenüber dem Vorquartal und dem Vorjahresquartal kaum verändert.

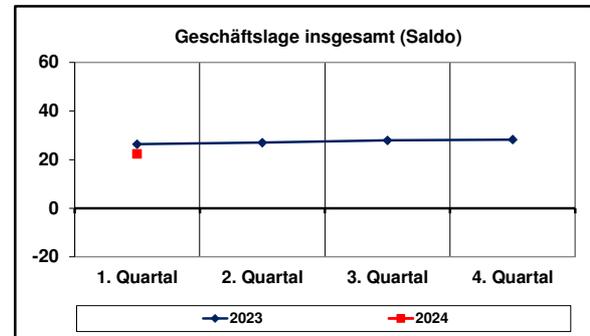


Zwischen den Branchengruppen bestehen aktuell einige Unterschiede: Während das Industrieklima sich seitwärts bewegt, zeigen die bisher stark belasteten Bereiche Baugewerbe, Handel und Verkehr aktuell einige Aufhellungen. Zum Teil sind diese verstärkt durch Saisoneffekte. Dass die Gesamtstimmung sich dennoch nicht verbessert, liegt am Dienstleistungsgewerbe: Dies gibt seine bisherige stabil gute Einschätzung auf und vermeldet Eintrübungen.



Geschäftslage trübt leicht ein

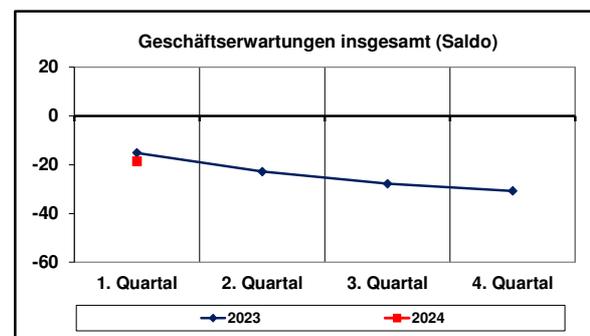
Die Geschäftslage fällt gegenüber dem Vorquartal etwas schlechter aus. Mit 22,4 Prozentpunkten bleibt sie aber weiterhin auf einem solide positiven Niveau.



Dabei ist es ausschließlich der Einbruch im Dienstleistungsgewerbe, der die konjunkturelle Lage insgesamt trübt. Im Handel gibt es Zeichen der Entspannung und die übrigen Branchengruppen verzeichnen eine gegenüber Vorquartal stabile Lageentwicklung.

Aussichten verbessert

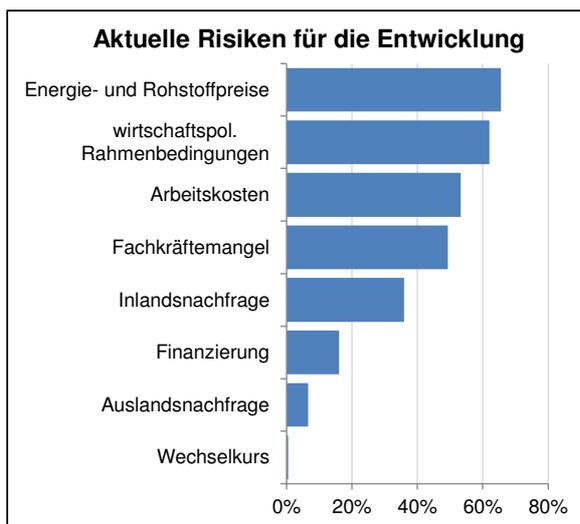
Der Gesamtwert der Geschäftserwartungen über alle Branchen hinweg zeigt aktuell eine Aufhellung gegenüber dem pessimistischen Niveau des Vorquartals. Mit einem Saldo von -18,7 Prozentpunkten liegen sie auf dem Niveau des Vorjahresquartals.



Dabei gibt es erfreuliche Entspannung in einzelnen Bereichen: Die sehr

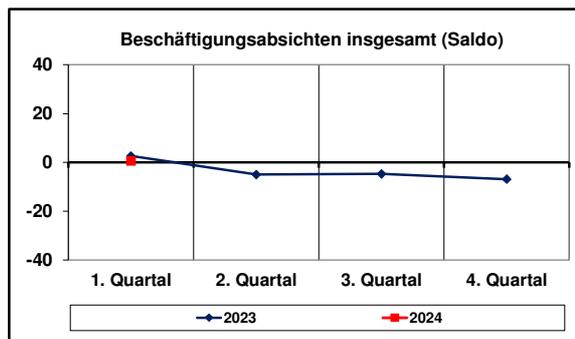
pessimistischen Erwartungen im Baugewerbe, Handel und Verkehrsgewerbe hellen sich (unterstützt durch saisonale Effekte) aktuell deutlich auf. Dennoch sind die Erwartungswerte in allen Branchengruppen per Saldo immer noch negativ.

Die pessimistischen Erwartungen basieren auch weiterhin auf hohen Risiken für die wirtschaftliche Entwicklung. Aktuell sind es die hohen Energie- und Rohstoffpreise, die ungünstigen wirtschaftspolitischen Rahmenbedingungen sowie die steigenden Arbeitskosten, die für Verunsicherung sorgen.



Beschäftigungspläne neutral

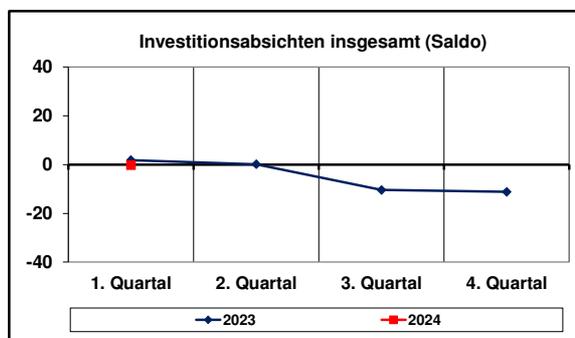
Die Beschäftigungspläne verbessern sich zum Vorquartal leicht. Der in den letzten drei Quartalen negative Saldo ist nun wieder mit 0,6 Prozentpunkten ausgeglichen. Dabei planen jeweils ca. 10 Prozent der Unternehmen über alle Branchen mit veränderten (steigen oder sinken) Beschäftigtenzahlen. Die übrigen 80 Prozent erwarten keine Änderung.



Die Beschäftigungspläne verändern sich dabei recht einheitlich in den Branchengruppen. Im Vergleich zum Vorquartal gibt es im Dienstleistungsgewerbe eine Seitwärtsbewegung, in allen anderen Bereichen hingegen Verbesserungen.

Investitionsabsichten leicht erholt

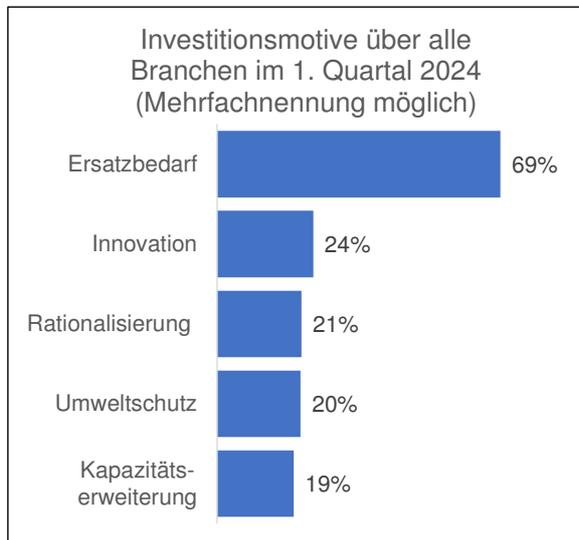
Die Investitionsabsichten, welche sich in den vergangenen beiden Quartalen deutlich eingetrübt hatten, erholen sich aktuell leicht. Mit -0,2 Prozentpunkten kehrt der Saldo somit wieder auf das neutrale Niveau vom Jahresanfang 2023 zurück. Es ist zu hoffen, dass damit die Anpassung der Investitionspläne an die konjunkturelle Schwäche beendet ist. Neuer Schwung oder ein Ende der Stagnation lässt sich aus den neutralen Planungen aber nicht herauslesen.



Dabei gibt es in fast allen Branchenbereichen Verbesserungen bei den

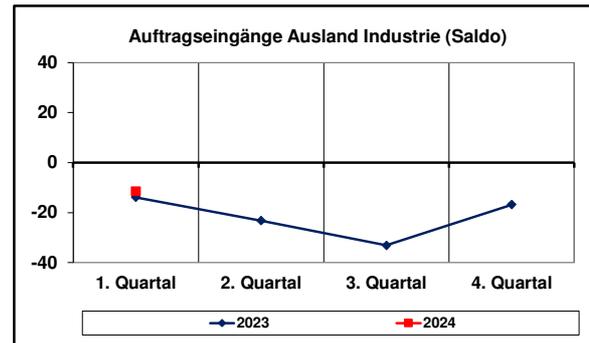
Investitionsplänen. Lediglich das Verkehrsgewerbe reduziert die Absichten aktuell weiter.

Nach wie vor gilt, dass die Unternehmen sich auf eine längere konjunkturelle Schwächephase einstellen und ihre künftigen Produktionskapazitäten entsprechend verhalten planen. Dazu passt auch, dass die Kapazitätserweiterung weiterhin nur von sehr wenigen Unternehmen als Investitionsmotiv genannt wird.

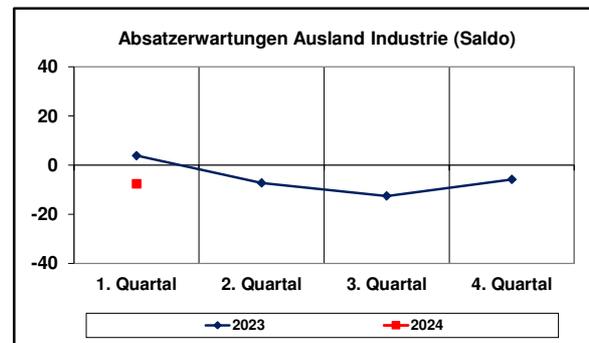


Auslandsnachfrage weiter schwach

Die Auftragseingänge der Industrie aus dem Ausland sind mit -11,5 Prozentpunkten weiter rückläufig, wenn auch der Rückgang nicht mehr so stark wie in den Vorquartalen ausfällt. Die weltweite konjunkturelle Abkühlung dämpft weiterhin das Geschäft der heimischen Industrieunternehmen.

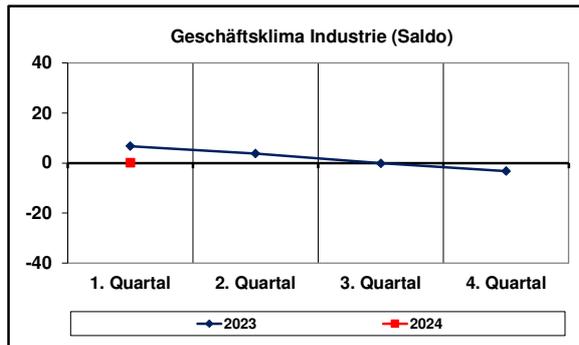


Der Ausblick für den Auslandsabsatz in den kommenden Monaten ist ebenfalls noch mehrheitlich pessimistisch. Mit einem Saldo von -7,7 Prozentpunkten ist er im Vergleich zum Vorquartal konstant.

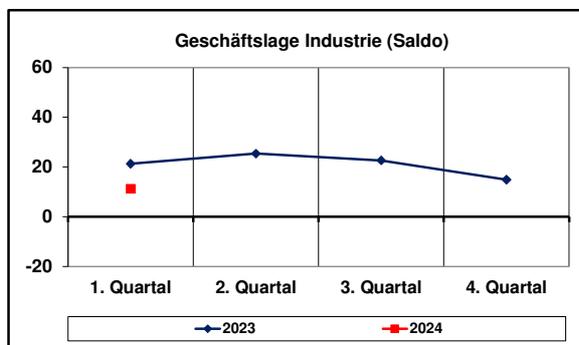


Industrie: Hoffnung auf Besserung

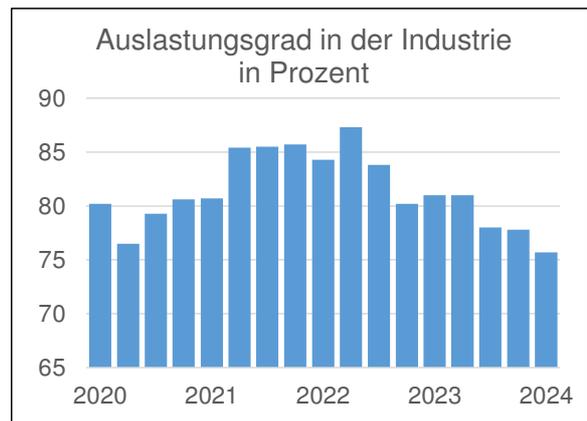
Der Geschäftsklimaindikator in der Industrie liegt – wie für die Gesamtwirtschaft – aktuell nahe der Nulllinie. Mit 0,2 Punkten zeigt er sich im Vergleich zum Vorquartal kaum verändert, ist aber noch leicht schlechter als im Vorjahresquartal.



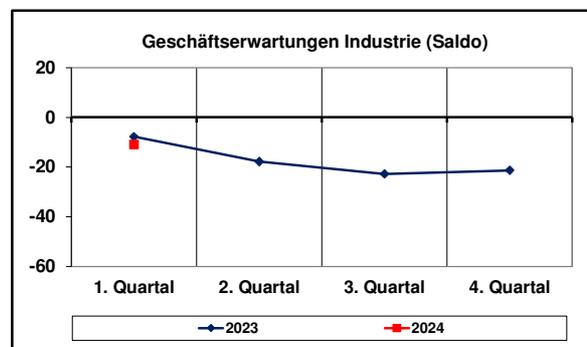
Die Geschäftslage bleibt dabei mit 11,2 Prozentpunkten auf dem Niveau des Vorquartals. Erneut liegt sie damit unter dem Vorjahresquartal.



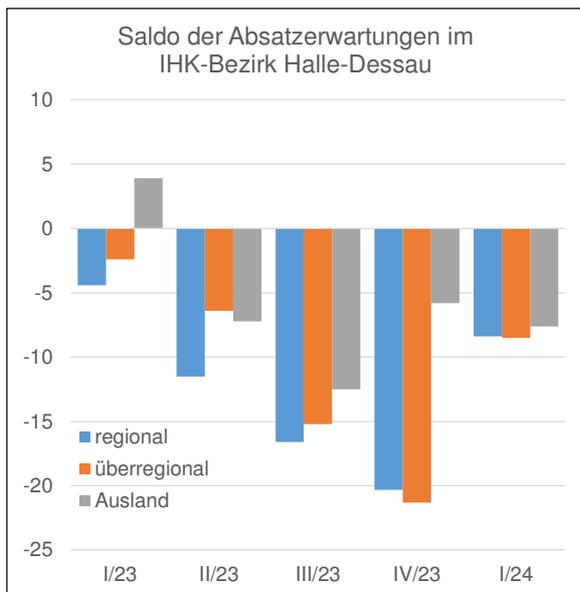
Weiterhin sind Auftragsorgen für die verhaltene Lage verantwortlich. Die Auftragseingänge sind bei den Industrieunternehmen seit sieben Quartalen rückläufig und belasten Umsätze und den Auslastungsgrad: Die Umsätze gehen bei über einem Drittel der Unternehmen zurück, im Saldo liegt der Indikator bei -17,2 Prozentpunkten. Der Auslastungsgrad bleibt niedrig mit durchschnittlich 75,7 Prozent.



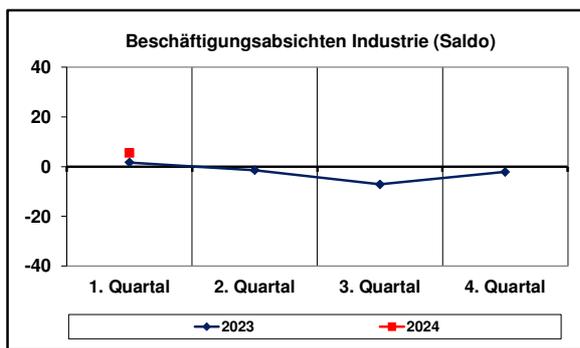
Die Geschäftserwartungen entfernen sich etwas von ihrem sehr pessimistischen Niveau, mit -10,9 Prozentpunkten liegen sie wieder auf Vorjahresniveau.



Dabei scheint die Dynamik bei den sinkenden Aufträgen nachzulassen. Der Saldo der Auftragseingänge aus dem Inland bleibt zwar mit -15,6 Prozentpunkten negativ, gegenüber dem Vorquartal ist er aber deutlich verbessert. Bei den Auftragseingängen aus dem Ausland war dies bereits im Vorquartal zu beobachten. Zudem erwarten die Industrieunternehmen für die kommenden Monate geringere Absatzrückgänge.

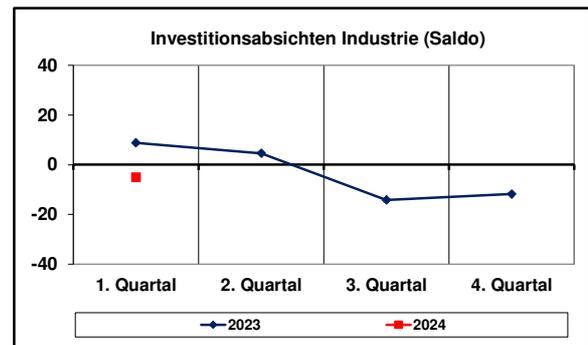


Die Beschäftigungsabsichten in der Industrie verbessern sich zum Vorquartal ebenfalls, mit 5,5 Prozentpunkten ist der Saldo wieder leicht positiv.



Die Entwicklung der Investitionsabsichten war in den vergangenen Quartalen der deutlichste Beleg für die starke Verunsicherung der Industrie. Deren Saldo fiel deutlich unter die Nulllinie. Er signalisierte damit sinkende Investitionsbudgets der Unternehmen. Das birgt die Gefahr, dass sich das Wertschöpfungspotential der regionalen Industrie auf lange Sicht langsamer entwickelt oder sogar sinkt. Aus einer konjunkturellen Entwicklung wird somit eine strukturelle Entwicklung, die Wachstum und Wohlstand dauerhaft beeinträchtigt.

Hier ist im aktuellen Quartal zwar keine Trendwende zu erkennen, die Situation verschärft sich allerdings nicht weiter. Mit -5,0 Prozentpunkten liegt der Wert noch immer unter der Nulllinie und unter dem Vorjahresquartal – zeigt sich aber gegenüber Vorquartal verbessert.



Betrachtet man die Teilbranchen der Industrie, zeigen sich auch aktuell wieder Unterschiede:

Bei der großen und im IHK-Bezirk dominierenden Gruppe der **Vorleistungsgüterproduzenten** bleibt das Geschäftsklima mit -8,9 Punkten weitgehend unverändert zum Vorquartal und unter dem Vorjahreswert. Dieser negative Klimawert ist ein Ausdruck für die schlechte Verfassung der in weiten Teilen sehr energieintensiven Branche, die auch die Chemische Industrie umfasst. Nach wie vor ist die Gewinnentwicklung negativ und die Umsätze gehen zurück. Der Auslastungsgrad fällt mit 71,5 Prozent weiter ab. Die Geschäftslage ist per Saldo neutral. Hoffnung gibt hier aber die Entwicklung der Auftragseingänge; der Saldo verlässt die sehr negativen Werte der Vorquartale, ist aktuell fast ausgeglichen. Dementsprechend hellen die Geschäftserwartungen gegenüber dem

Vorquartal etwas auf, bleiben aber negativ und unter Vorjahreswert.

Bei den nachgelagerten **Investitionsgüterproduzenten** dagegen ist der Abschwung noch in vollem Gange. Das Geschäftsklima fällt deutlich auf -14,0 Punkte. Eine per Saldo negative Geschäftslage gab es hier zuletzt in der akuten Coronakrise und der Finanzkrise 2009. Auftragsmangel, Umsatzrückgang und Gewinnentwicklung wirken sich nun deutlich auf die aktuelle Lagebewertung aus. Und auch die Geschäftserwartungen verschlechtern sich wieder etwas. Die Absatzerwartungen sind deutlich negativ.

Bei den Produzenten von **Ver- und Gebrauchsgütern** dagegen hellt sich das Geschäftsklima aktuell deutlich auf. Mit 35,1 Punkten ist es auch besser als vor Jahresfrist. Eine verbesserte Gewinnentwicklung und stabile Umsätze stützen diesen Industriebereich. Da auch die Absatzerwartungen positiv sind, verbessern sich die Geschäftserwartungen sowie die Planungen zu Beschäftigungs- und Investitionsplanungen auf solide positive Salden.

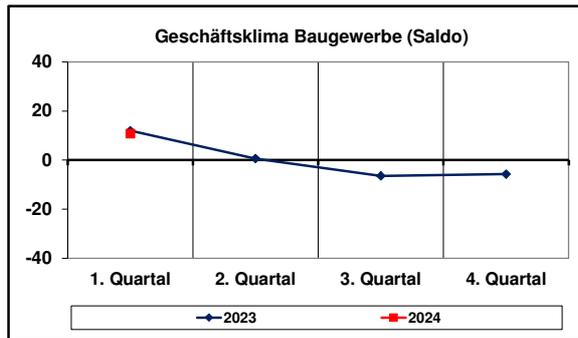
Das Geschäftsklima im Bereich **Energie, Wasser und Entsorgung** ist im Vergleich zum Vorquartal stabil und mit aktuell 23,1 Punkten auf einem solide positiven Niveau. Die Geschäftslage ist angesichts konstanter Umsätze stabil gut, die Erwartungen sind ausgeglichen.

Die amtliche Industriestatistik zeigt für das abgelaufene Jahr 2023 einen signifikanten Rückgang des Umsatzes im IHK-Bezirk

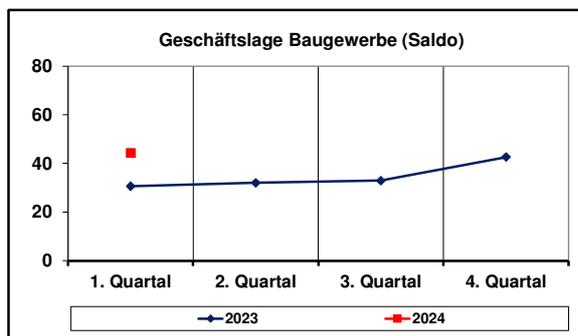
Halle-Dessau um 13,6 Prozent auf 32,08 Mrd. Euro. Der Auslandsumsatz sank im Vergleich zum Vorjahr sogar um 18,0 Prozent auf 9,60 Mrd. Euro. Die Zahl der Industriebetriebe mit 50 und mehr Beschäftigten blieb dabei im Vergleich zum Vorjahr konstant bei 326 und auch die Zahl der Beschäftigten war mit 58.904 weitgehend unverändert. Auch wenn der Januar 2024 noch nicht aussagekräftig für das gesamte Quartal ist, zeigt sich in der Statistik vorerst die gleiche Entwicklung. Der Industrieumsatz sank zum Vorjahresmonat um 8,1 Prozent, der Auslandsumsatz um 3,3 Prozent.

Baugewerbe: Talsohle erreicht?

Im Baugewerbe setzt sich die Eintrübung im aktuellen Quartal nicht weiter fort. Die Aufhellung ist auch mehr als der übliche Saisoneffekt. Das Geschäftsklima steigt deutlich und liegt mit 10,8 Punkten auf dem Niveau des Vorjahres.

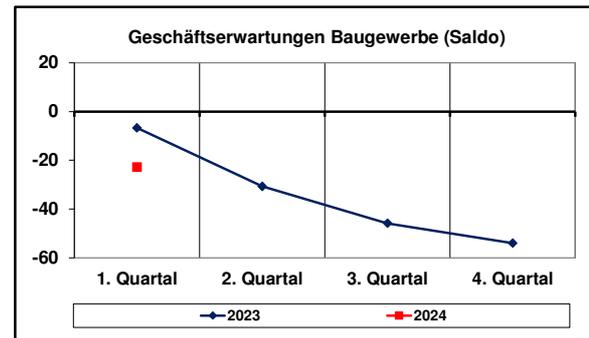


Die Geschäftslage bleibt im Vergleich zum Vorquartal unverändert und ist mit 44,3 Prozentpunkten weiter gut. Die Bauunternehmen melden zwar Gewinn- und Umsatzrückgänge im abgelaufenen Quartal. Für die weitere Entwicklung berichten sie aber von einer Beruhigung beim Rückgang der Auftragseingänge. Insbesondere im Wirtschaftsbau war die Entwicklung deutlich besser als noch im Vorquartal.

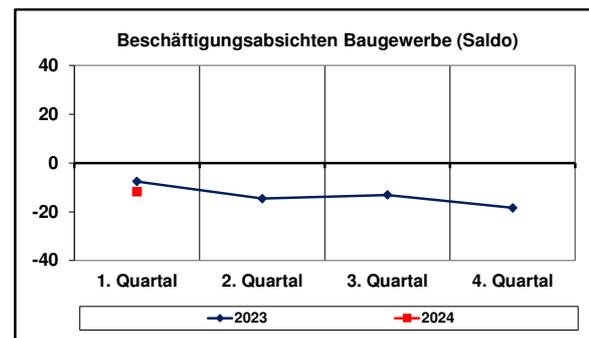


Die Bewertung der Geschäftserwartungen ist mit -22,8 Prozentpunkten weniger pessimistisch als im Vorquartal, bleibt aber noch schlechter als im Vorjahr. Für die kommenden Monate rechnen die

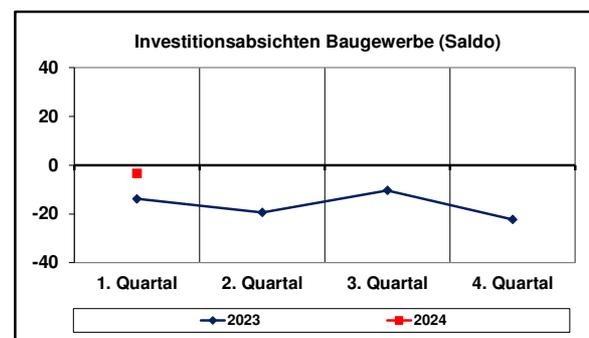
Unternehmen mit moderat sinkenden Umsätzen.



Die Beschäftigungsabsichten bleiben mit -11,8 Prozentpunkten noch immer negativ – im Vergleich zum Vorquartal sind sie aber etwas verbessert. Angesichts der unsicheren Auftragsentwicklung ist die Bauwirtschaft hier weiter sehr zurückhaltend.



Auch die Investitionspläne der Bauunternehmen erholen sich aktuell von den sehr negativen Vorquartalswerten. Mit -3,4 Prozentpunkten ist der Saldo so gut wie seit 2019 nicht mehr.



Zwischen den Untergruppen des Baugewerbes bestehen noch immer Unterschiede:

Das Klima im **Ausbaugewerbe** bleibt im Vergleich zum Vorquartal konstant und erreicht mit 29,4 weiterhin ein sehr gutes Niveau. Dabei trübt die Geschäftslage auf hohem Niveau etwas ein – Umsätze, Gewinne und Auftragseingänge gehen etwas zurück. Die Geschäftserwartungen verbessern sich gegenüber Vorquartal und liegen auf dem Vorjahresniveau. Es wird mit stabilen Umsätzen gerechnet.

Im **Tief- und Straßenbau** verbessert sich das Geschäftsklima saisonbedingt und ist mit 11,4 Punkten wieder oberhalb der Nulllinie. Die Geschäftslage bleibt bei moderaten Auftragsrückgängen stabil auf gutem Niveau. Die Geschäftserwartungen sind zwar noch pessimistisch, aber deutlich besser als im Vorquartal. Die Beschäftigungs- und Investitionsplanungen sind per Saldo verbessert und nun fast ausgeglichen.

Der **Hochbau** war in den vergangenen Quartalen besonders stark vom Auftragsmangel im Baugewerbe betroffen. Viele Wohnungsbauprojekte sind bei hohen Bauzinsen unrentabel, Unternehmen halten sich bei Bauinvestitionen angesichts der schwierigen Wirtschaftslage zurück, und die öffentliche Hand überdenkt angesichts angespannter Haushaltsslage ihre Ausgaben. Auch im aktuellen Quartal ändert sich daran grundlegend nichts. Das Geschäftsklima ist zwar saisonal etwas aufgehellt, bleibt aber mit -13,3 Punkten weiter negativ.

Auch die mittel- und langfristige Auftragslage im Hochbau dürfte schwach bleiben. Die Zahl der Baugenehmigungen ist weiterhin gering. Im Gesamtjahr 2023 wurden im IHK-Bezirk Halle-Dessau mit 1.552 Genehmigungen 30,6 weniger erteilt. Für den Januar 2024 setzt sich diese Entwicklung vorerst fort.

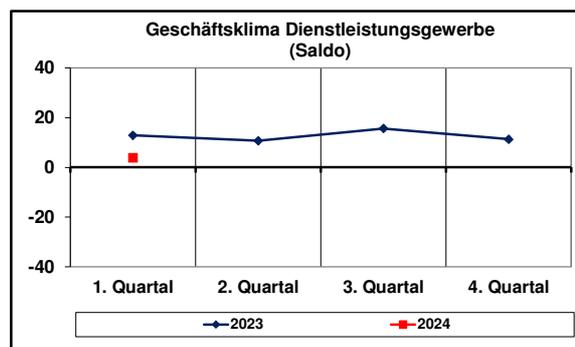
Die amtliche Statistik für das Baugewerbe im IHK-Bezirk Halle-Dessau zeigt für das Jahr 2023 einen Umsatzzuwachs beim Bauhauptgewerbe von 8,0 Prozent und beim Ausbaugewerbe um 5,6 Prozent. Größere Steigerungen gab es beim gewerblichen und industriellen Bau, Rückgänge beim öffentlichen Bau. Die Umsatzzahlen sind aber durch größere Preissteigerungen verzerrt.

Dienstleistungsgewerbe: gute Entwicklung zeigt erste Risse

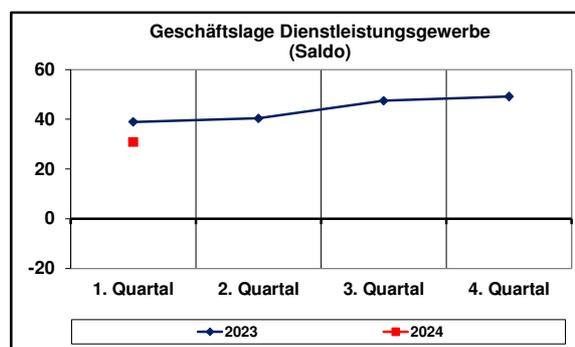
Das Dienstleistungsgewerbe konnte sich bis zuletzt der allgemeinen Abwärtsbewegung der restlichen Wirtschaft weitgehend entziehen. Insbesondere von den Preissteigerungen bei Energie und Rohstoffen war die Branche weniger betroffen. Die in der Folge geringeren Preisanhebungen und das insgesamt individuellere Angebot sorgten für zumeist stabile Umsätze, während die übrige Wirtschaft unter sinkenden Aufträgen litt. Zudem sorgt die vielfältige Struktur der Branche häufig dafür, dass hier auch Unternehmen von Krisen profitieren können. Unternehmensberater, Steuerbüros und IT-Dienstleister waren z.B. besonders gefragt, um kostensparende Rationalisierungen umzusetzen. Auch gab es bei einigen personenbezogenen Dienstleistungen wie z.B. Reisebüros Nachholeffekte aus der Coronazeit.

Diese auffällige Sonderentwicklung scheint jetzt zu einem Ende zu kommen. Spätestens die laufende Anpassung der Arbeitskosten an das gestiegene Preisniveau trifft die arbeitsintensive Branchengruppe. In den vergangenen Quartalen mussten viele Preise angehoben werden.

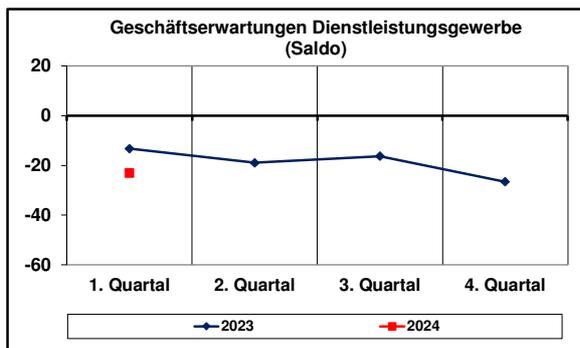
Das Geschäftsklima trübt im aktuellen Quartal entsprechend ein und liegt mit 3,9 Punkten unter dem Vorquartal und Vorjahresquartal.



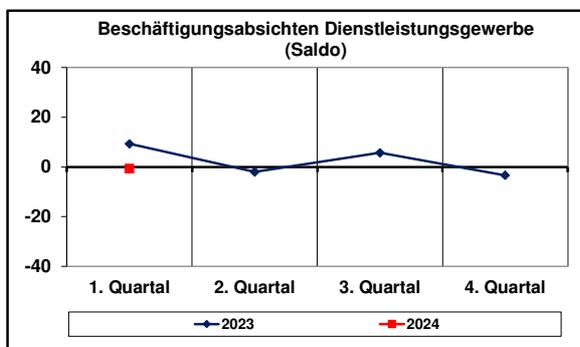
Die Geschäftslage sinkt dabei deutlich ab und liegt mit 30,9 Prozentpunkten unter Vorquartal und Vorjahr. Objektiv schlecht ist die Bewertung zwar noch nicht, die Gewinnlage bleibt aber weiterhin negativ und rund ein Drittel der Dienstleister bewertet den Auftragsbestand als zu klein.



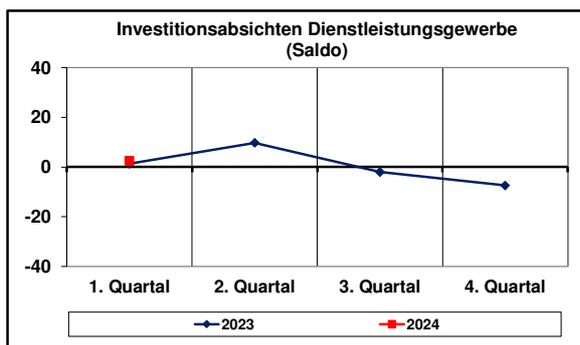
Die Geschäftserwartungen waren bereits im Vorquartal eingetrübt und bleiben aktuell auf diesem schlechten Niveau. Mit -23,1 Prozentpunkten sind die Dienstleister mehrheitlich pessimistisch. Es wird per Saldo mit sinkenden Umsätzen gerechnet. Es werden auch nur noch geringe Spielräume für Preiserhöhungen gesehen – rund ein Viertel der Unternehmen plant so.



Die Beschäftigungsabsichten sind aktuell auf einem neutralen Niveau gegenüber Vorquartal fast unverändert. Mit -0,6 Prozentpunkten sind sie aber unter Vorjahresquartal.



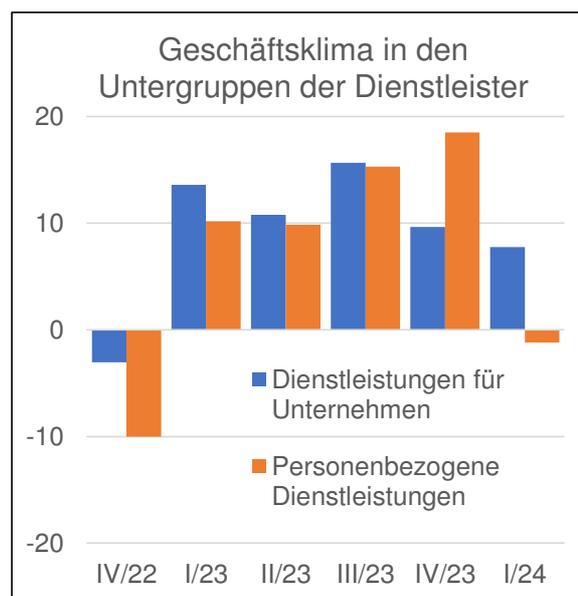
Die Investitionspläne verbessern sich dagegen leicht und sind mit 2,5 Prozentpunkten zurück im positiven Bereich und auf Vorjahresniveau.



Die Entwicklungen der beiden Untergruppen der Branche unterscheiden sich aktuell etwas:

Die **unternehmensnahen Dienstleister**, welche die zahlenmäßig größere Gruppe stellen, verzeichnen ein im Vergleich zum Vorquartal kaum verändertes Geschäftsklima von 7,8 Punkten. Die Geschäftslage geht hier bei positiver Umsatzentwicklung etwas zurück. Dafür sind die Geschäftserwartungen aktuell weniger pessimistisch als im Vorquartal und etwa auf Vorjahresniveau.

Bei den **persönlichen Dienstleistern** zeigt sich hingegen ein Ende der bisherigen positiven Entwicklung. Das Geschäftsklima fällt auf -1,2 Punkte deutlich ab. Die Gewinnlage trübt ein und ein Drittel der Unternehmen klagt über einen zu geringen Auftragsbestand. Entsprechend geht die Geschäftslage zurück. Die Geschäftserwartungen trüben ebenfalls ein und sind nun deutlich pessimistisch.

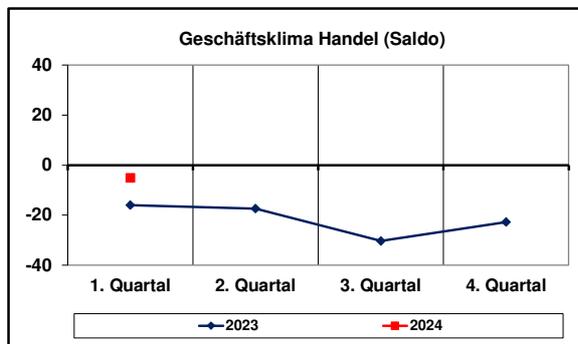


Handel: Hoffnungsschimmer

Da die konjunkturelle Abwärtsbewegung zu einem großen Teil von steigenden Preisen nach dem Ende der Coronapandemie ausgelöst wurde, war der Handel frühzeitig stark davon betroffen. Die Mischung aus steigenden Preisen, sinkenden Umsätzen und sinkenden Gewinnen sowie deren Wechselwirkung war lange eine Zwickmühle für die Händler.

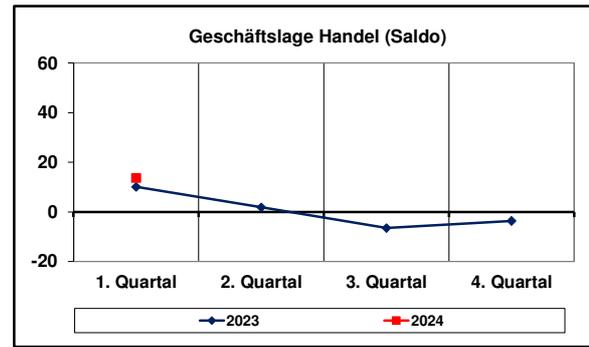
Auch wenn die konjunkturelle Situation für den Handel weiter schwierig ist, scheint sich diese Situation etwas aufzulösen zu entspannen.

Der Geschäftsklimaindex steigt zum zweiten Mal in Folge an, aktuell etwas stärker auf -5,2 Punkte und liegt damit auch über dem Vorjahresquartal.

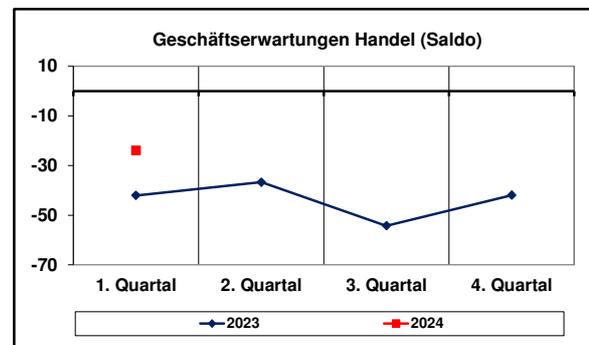


Die Geschäftslage ist mit 13,6 Prozentpunkten im Vergleich zum Vorquartal deutlich verbessert und auf dem Vorjahresniveau. Nach wie vor berichten die Unternehmen aber von Verschlechterungen bei der Gewinnlage und Umsatzrückgängen. Letztere fallen nur nicht mehr so stark aus.

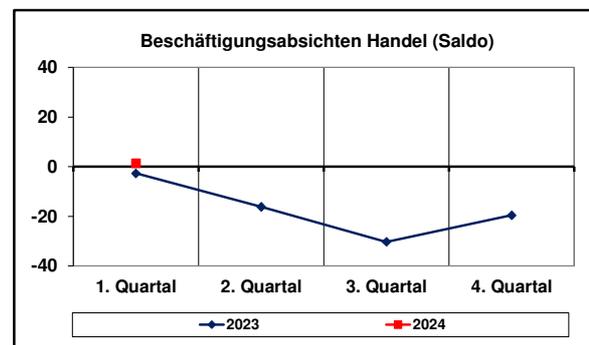
Das passt zu den Erhebungen der Verbraucherstimmung. So zeigt das HDE-Konsumbarometer einen moderaten Anstieg von Anschaffungs- und Konsumneigung.



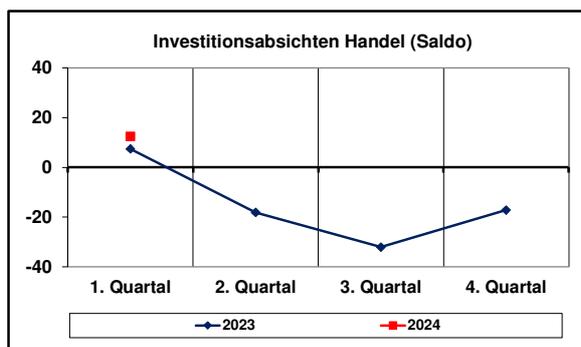
Bei den Geschäftserwartungen bleiben die Antworten mit -23,9 Prozentpunkten zwar immer noch mehrheitlich pessimistisch, der Saldo verlässt aber den krisenhaften Bereich der Vorquartale. Zuletzt waren die Händler im Jahr 2021 so „zuversichtlich“.



Die Beschäftigungsabsichten verbessern sich ebenfalls deutlich gegenüber Vorquartal und sind im Saldo mit 1,3 Prozentpunkten ausgeglichen.



Die zuletzt stark negativen Investitionsabsichten hellen aktuell deutlich auf und erreichen im Saldo 12,5 Prozentpunkte. Rund ein Fünftel der Händler wollen wieder mehr investieren.



Zwischen den Entwicklungen in den Teilbranchen im Handel bestehen aktuell einige Unterschiede:

Im **Großhandel** hellt sich das Geschäftsklima gegenüber dem Vorquartal deutlich auf. Mit 0,7 Punkten ist es erstmals seit 2021 nicht mehr negativ. Dahinter steht eine deutlich verbesserte Geschäftslage, die solide positiv ausfällt. Der Gesamtumsatz wird im Vergleich zu den Vorquartalen weniger schlecht eingeschätzt. Auch die Geschäftserwartungen sind weniger pessimistisch trotz weiterhin erwarteter Umsatzrückgänge.

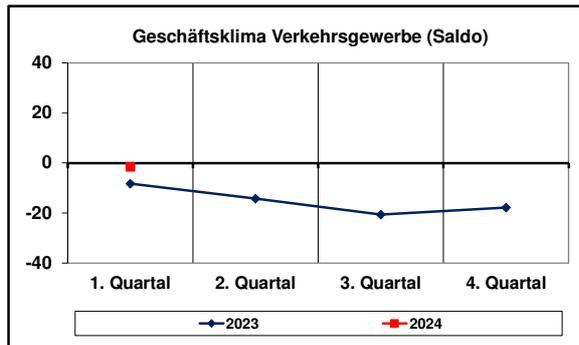
Im **Einzelhandel** ist das Geschäftsklima mit -14,1 Punkten zum Vorquartal und auch Vorjahresquartal weitgehend unverändert. Die Geschäftslage wird aber auch hier besser eingeschätzt und ist wieder im positiven Bereich. Die Geschäftserwartungen bleiben dagegen unverändert negativ. Über ein Drittel der Einzelhändler plant weiterhin mit notwendigen Preiserhöhungen. Die Planungen für Beschäftigung sind im Saldo neutral, die Investitionsabsichten weiterhin leicht positiv.

Im **Kfz-Handel** gibt es eine ähnlich starke Verbesserung des Geschäftsklimas wie im

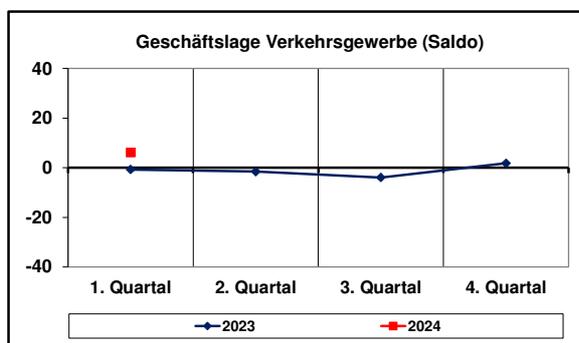
Großhandel. Der Klimawert steigt auf 3,0 Prozentpunkte und liegt über Vor- und Vorjahresquartal. Die Unternehmen berichten von weitgehend konstanten Umsätzen und erwarten dies auch für die kommenden Monate. Dementsprechend verbessern sich die Geschäftserwartungen bis auf die Nulllinie, die Planungen für Beschäftigung und Investitionen werden sogar positiv.

Verkehrsgewerbe: Talfahrt setzt sich aktuell nicht fort

Auch im Verkehrsgewerbe gibt es aktuell eine Aufhellung. Das Geschäftsklima steigt im Vergleich zum Vorquartal an und liegt mit -1,6 Punkten nur noch leicht unterhalb der Nulllinie.

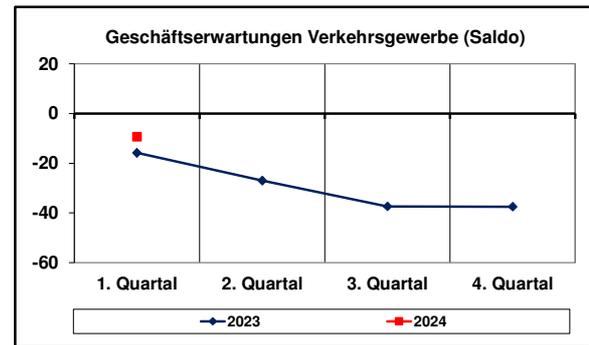


Die Geschäftslage ist dabei mit 6,1 Prozentpunkten wie im Vorquartal leicht positiv und über dem Vorjahresquartal. Die Lage bei Umsätzen, Gewinnen und Auftragseingängen bleibt aber noch angespannt. Noch immer ist die Mauterhöhung vom Dezember 2023 vor allem für moderne EURO V-Fahrzeuge nicht verdaut und belastet die Gewinne. Dazu kommt ein nach wie vor höheres Preisniveau bei den Kraftstoffen.

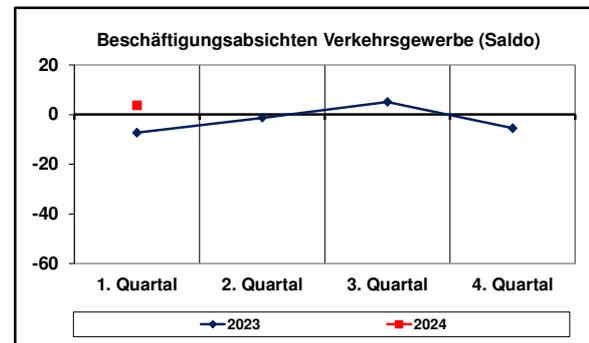


Die Geschäftserwartungen hellen dagegen aktuell deutlich auf und mit einem Saldo von -9,3 Prozentpunkten ist nur noch eine moderate Verschlechterung in den

kommenden Monaten zu erwarten. Beim Umsatz wird sogar mit Stabilität gerechnet.



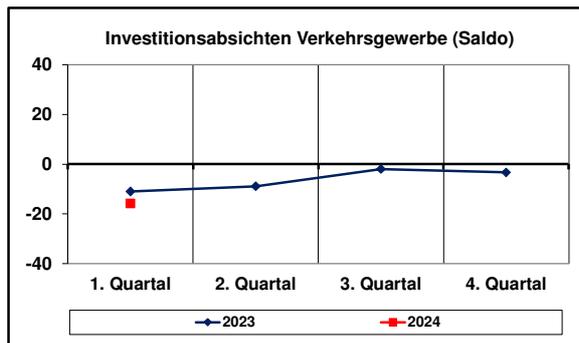
Die Beschäftigungsabsichten zeigen sich ebenfalls optimistischer mit aktuell 3,6 Prozentpunkten. Mit einer Stabilisierung der Aufträge geht auch der Anteil der Verkehrsunternehmen zurück, die eine Reduzierung der Beschäftigtenzahl erwarten – nur noch rund 10 Prozent des Verkehrsgewerbes geben dies an.



Die Investitionspläne trüben dagegen im aktuellen Quartal ein. Mit -15,9 Prozentpunkten liegen sie auf dem Niveau des Vorjahresquartals. Drei Viertel der Investitionen werden für den Ersatzbedarf getätigt.

Neben der unsicheren konjunkturellen Entwicklung und den hohen Kostenbelastungen sorgt zunehmend eine angespannte Finanzlage bei den Verkehrsunternehmen für Investitionszurückhaltung. Nur 31 Prozent

beurteilen diese im aktuellen Quartal als unproblematisch – das ist der schlechteste Wert unter den Branchengruppen. Rund 42 Prozent der Unternehmen berichten von anhaltendem Eigenkapitalrückgang und 18 Prozent von Liquiditätsproblemen. Über 12 Prozent klagen zudem über eine hohe Fremdkapitalbelastung.



Innerhalb des Verkehrsgewerbes bestehen deutliche Unterschiede in der Entwicklung:

Im **Güterverkehr** ist die Stimmung insgesamt zum Vorquartal und Vorjahresquartal verbessert. Das Geschäftsklima fällt mit -12,1 Prozentpunkten weniger negativ aus. Dahinter stehen unterschiedliche Entwicklungen von Lage und Erwartungen. Während die Geschäftslage angesichts sinkender Gewinne eintrübt, verbessern sich die Erwartungen. Diese werden erstmals seit 2021 wieder mehrheitlich positiv. Die Unternehmen rechnen mit steigenden Umsätzen und planen mit steigender Beschäftigung.

Auch im **Verkehrsnebgewerbe** ist das Geschäftsklima im Vergleich zum Vorquartal verbessert. Mit 4,9 Punkten liegt der Werte nahe dem Vorjahresquartal. Hier sind

allerdings die Geschäftslage und die Geschäftserwartungen zum Vorquartal verbessert.

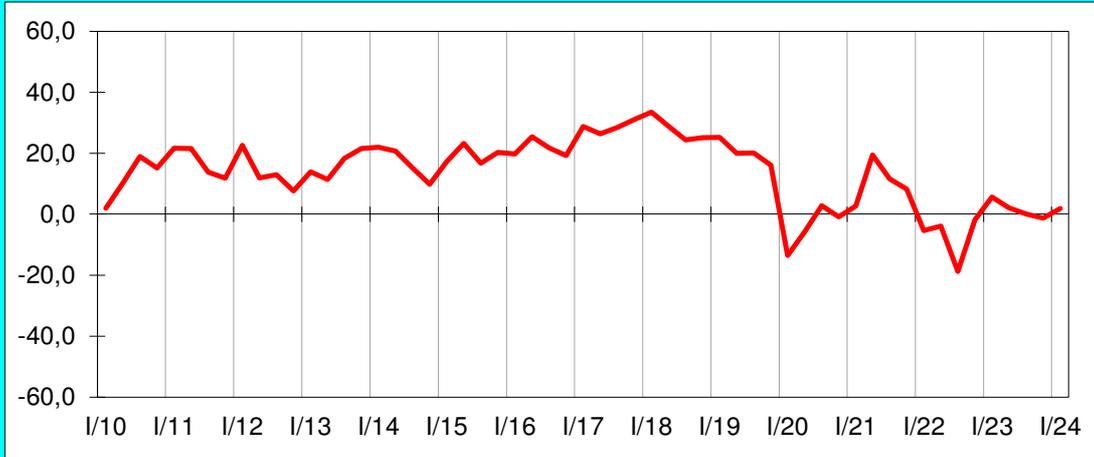
Der **Personenverkehr** zeigte in den vergangenen Quartalen eine Sonderentwicklung und wies durchgehend eine bessere konjunkturelle Entwicklung auf. Grund waren zum Teil Nachholeffekte aus der Coronazeit z.B. beim Tourismus. Auch aktuell gibt es hier eine Sonderentwicklung, allerdings in die andere Richtung. Der Sondereffekt läuft aus und das Geschäftsklima trübt auf 4,3 Punkte ein. Die bisher gute Lagebewertung geht zurück, eine verschlechterte Gewinnlage belastet die Stimmung. Die Erwartungen verschlechtern sich ebenfalls und es wird mit sinkenden Umsätzen gerechnet

Grafiken und Tabellen

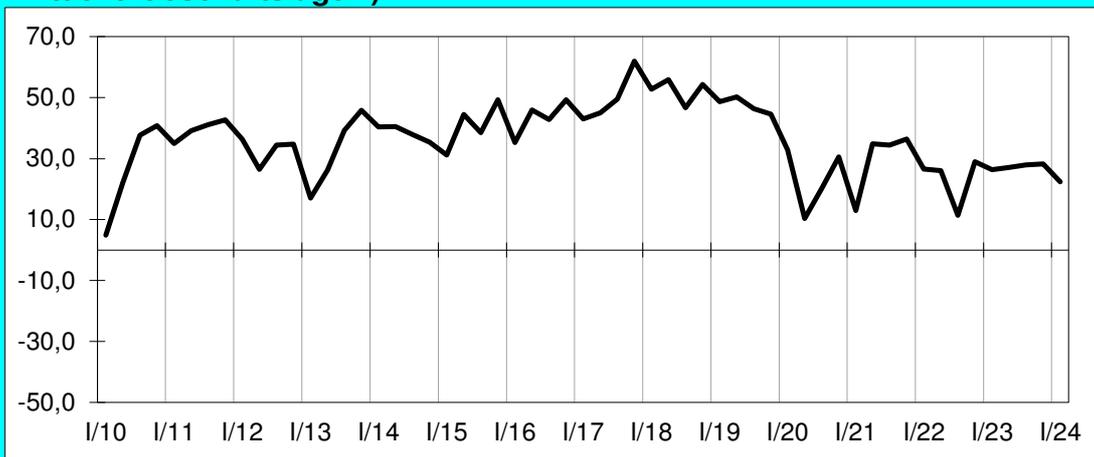
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

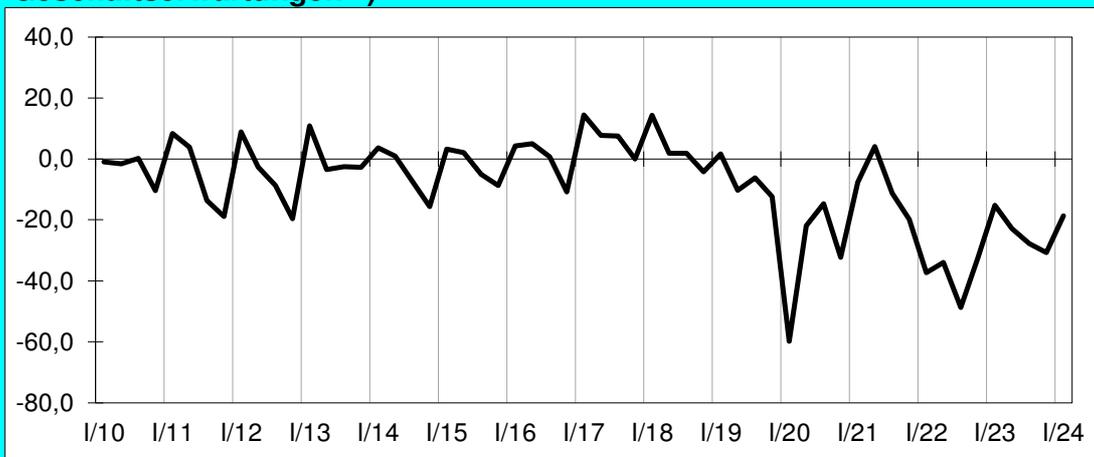
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



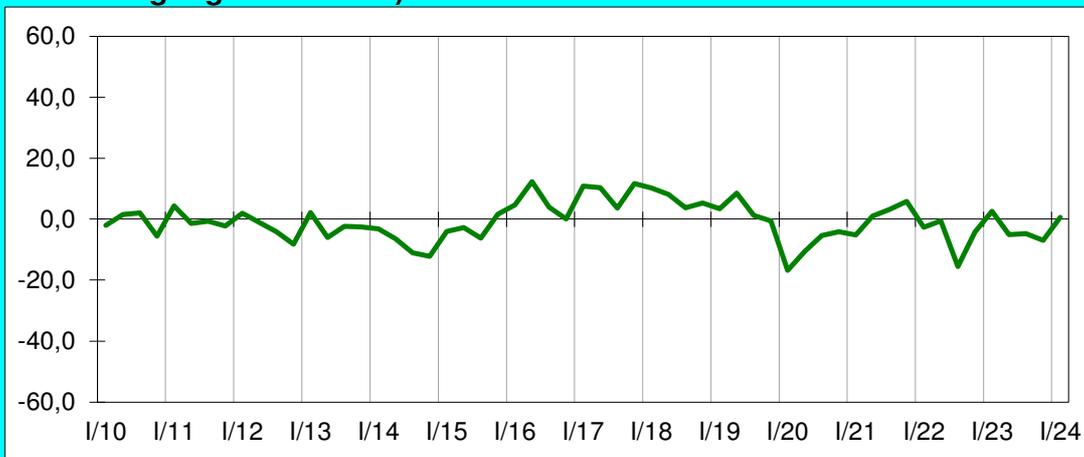
*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

**) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

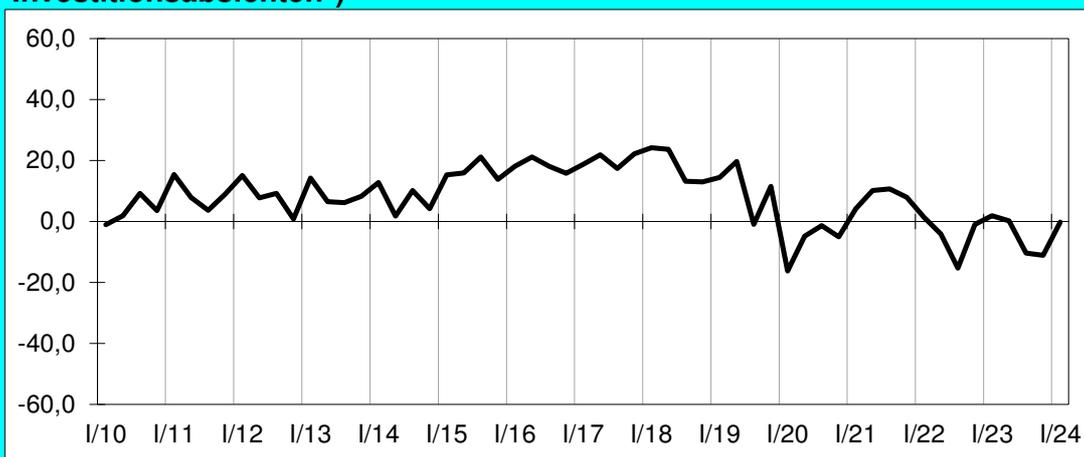
IHK-Bezirk Halle-Dessau - GESAMT

Beschäftigungs- und Investitionsabsichten

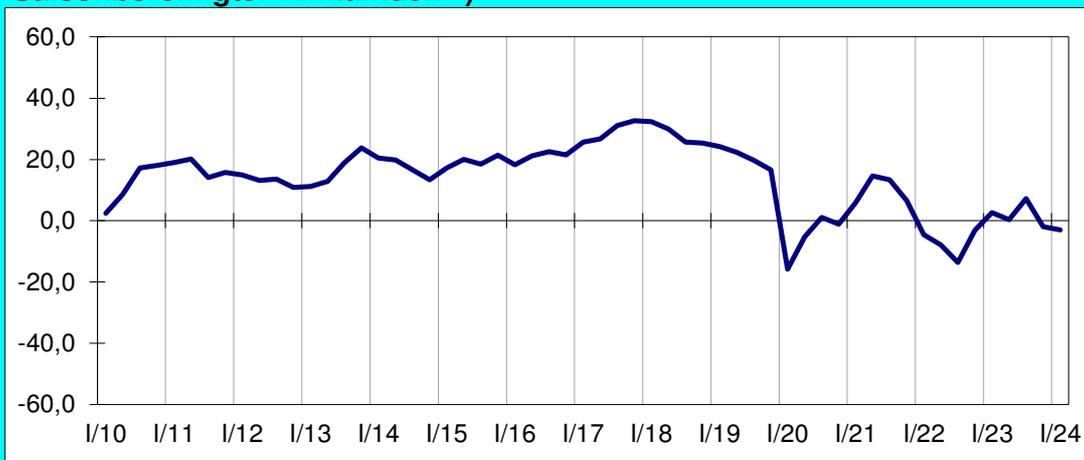
Beschäftigungsabsichten*)



Investitionsabsichten*)



Saisonbereinigter Klimaindex**)



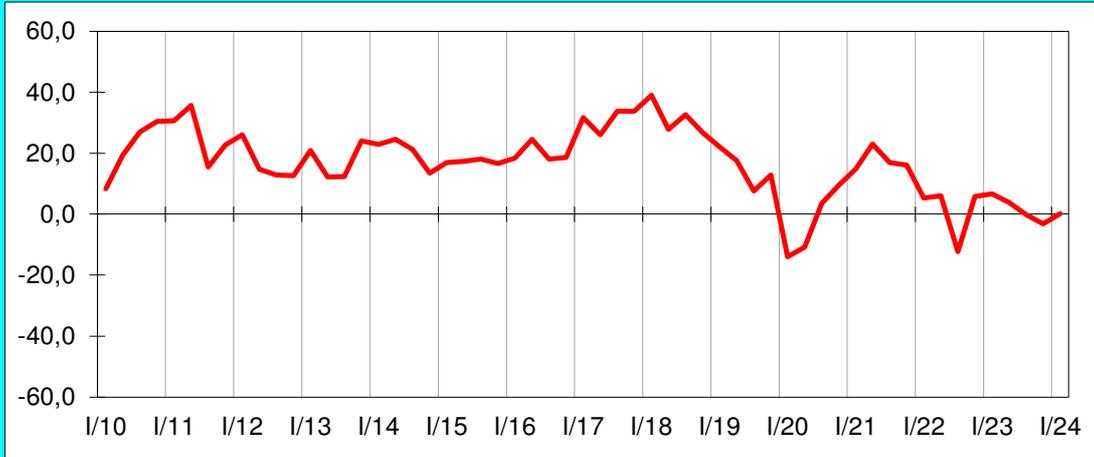
*) Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

***) Saisonbereinigt mit Berliner Verfahren 4.1

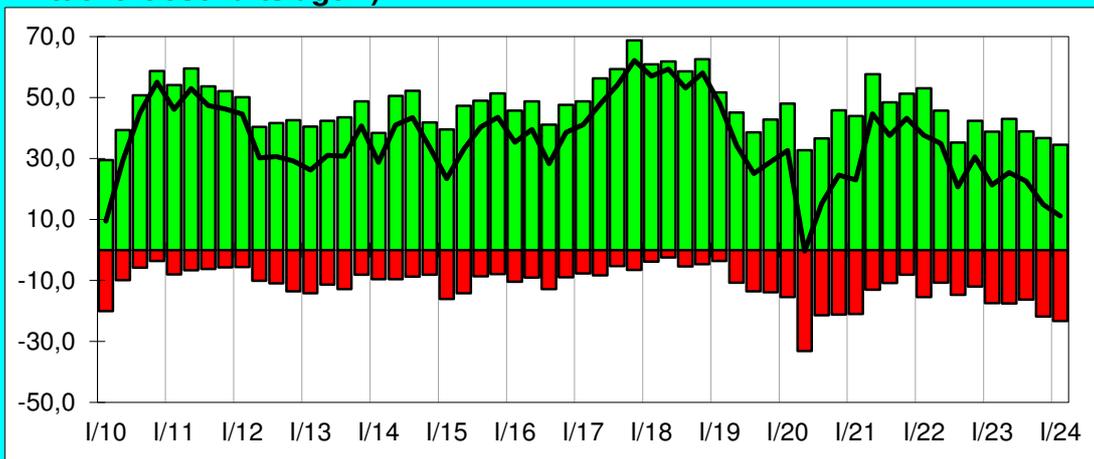
INDUSTRIE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

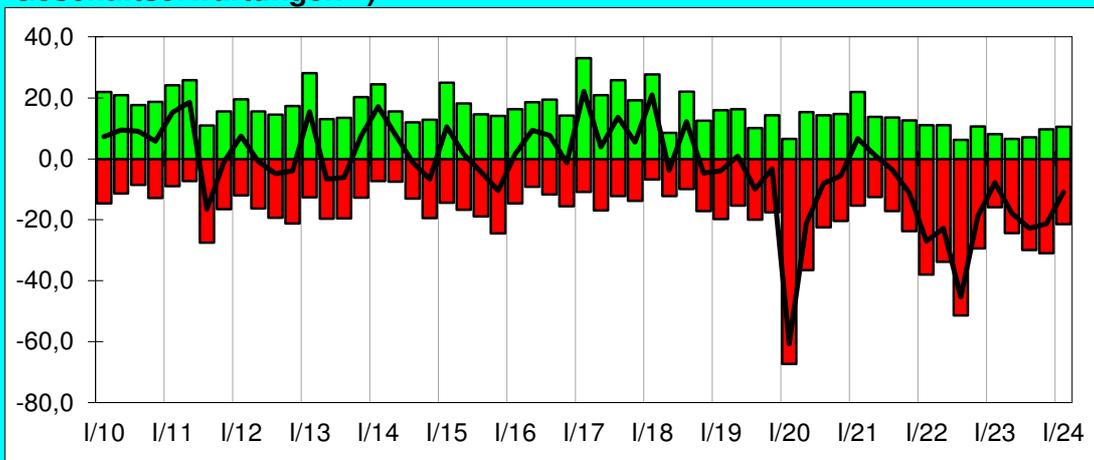
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

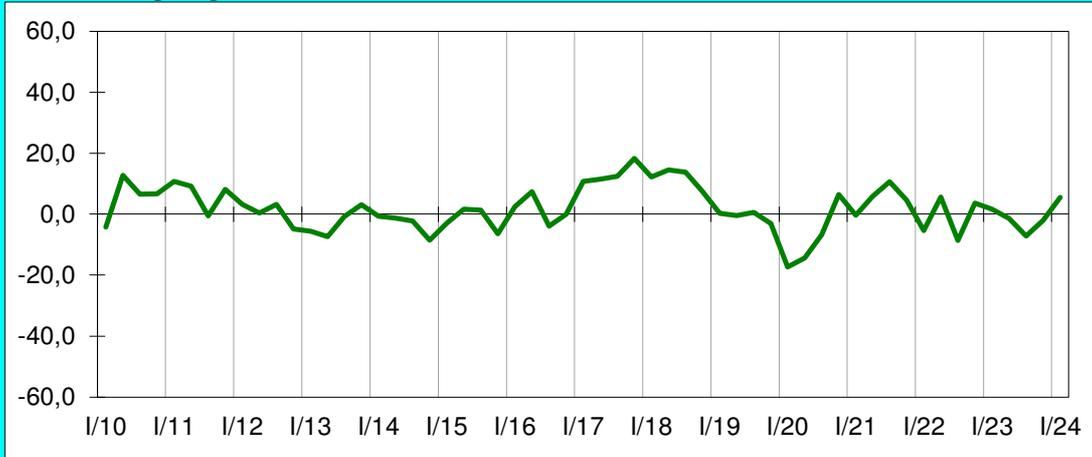
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

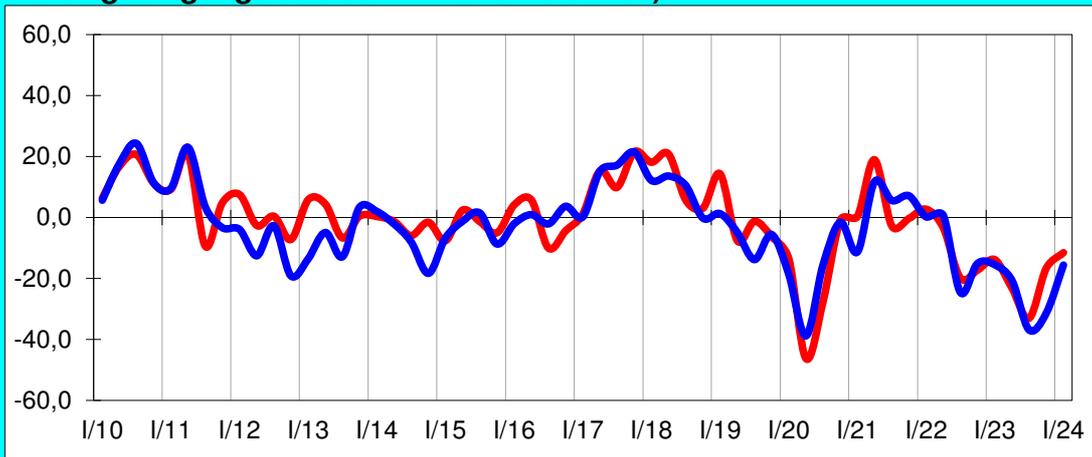
INDUSTRIE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

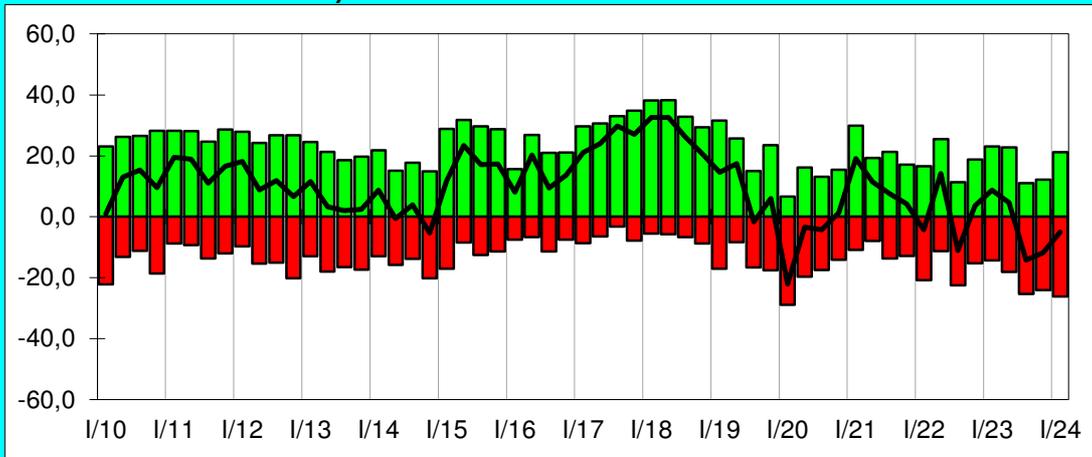
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingänge aus dem In- und Ausland*)



Investitionsabsichten*)



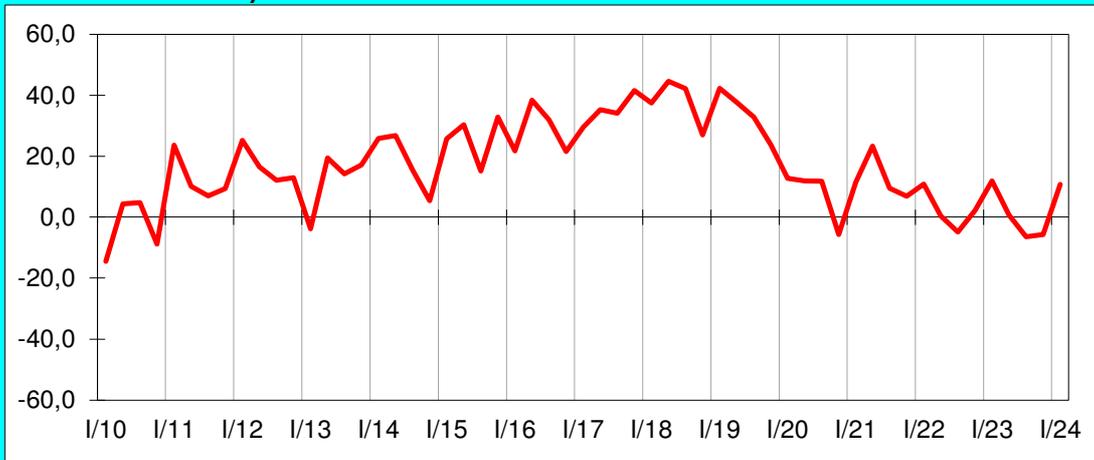
■ gut/ besser/ höher	— Saldo	— Saldo Inlandsumsatz
■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger		— Saldo Auslandsumsatz

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

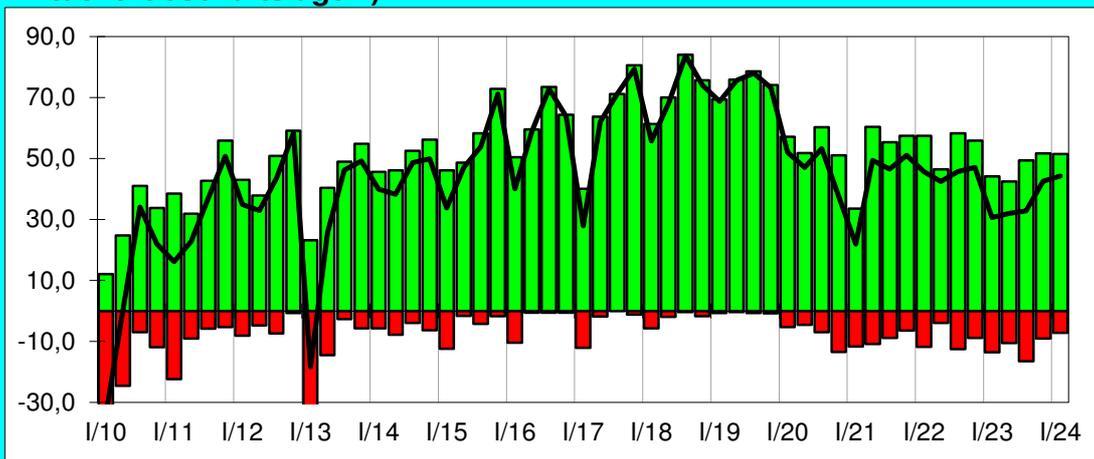
BAUGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

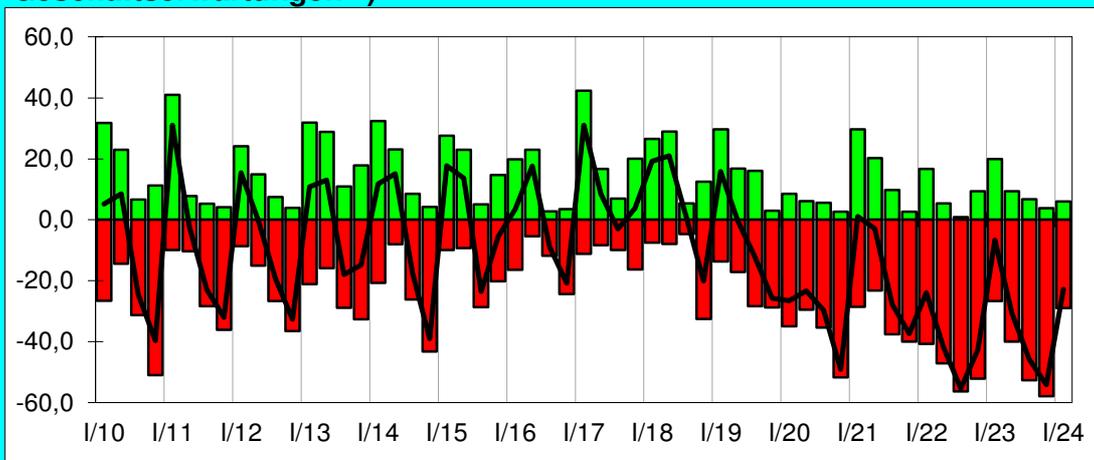
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

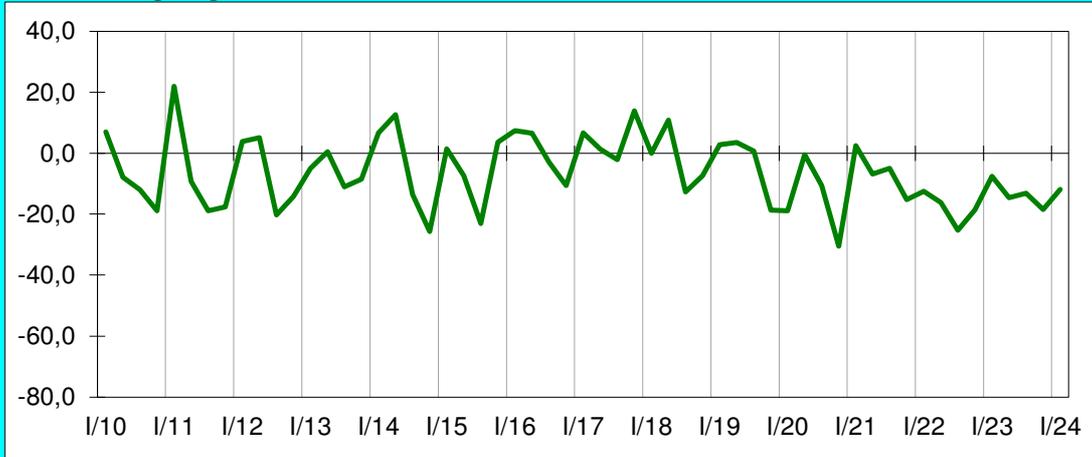
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

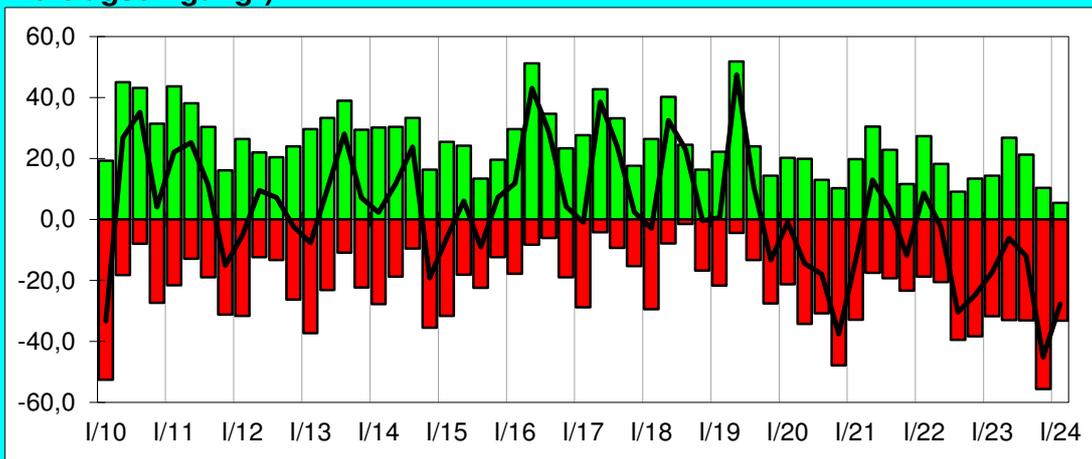
BAUWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

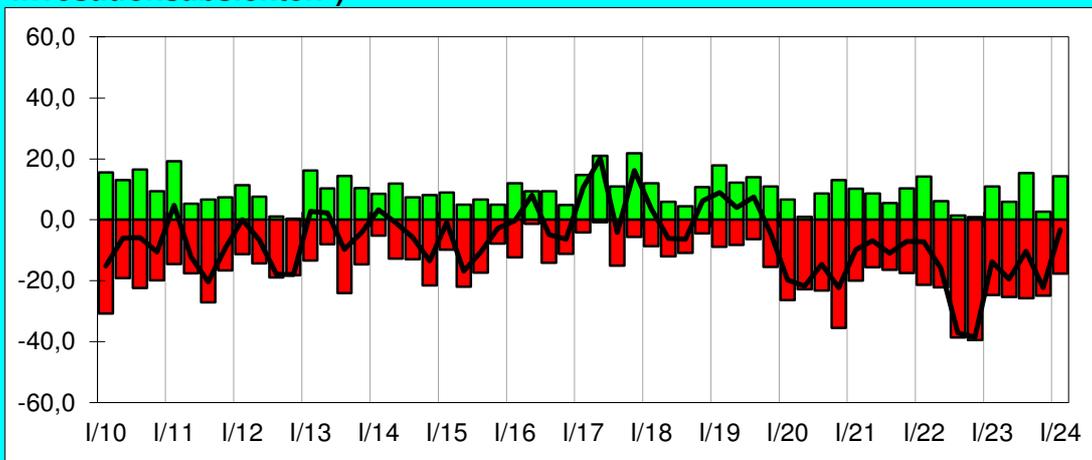
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



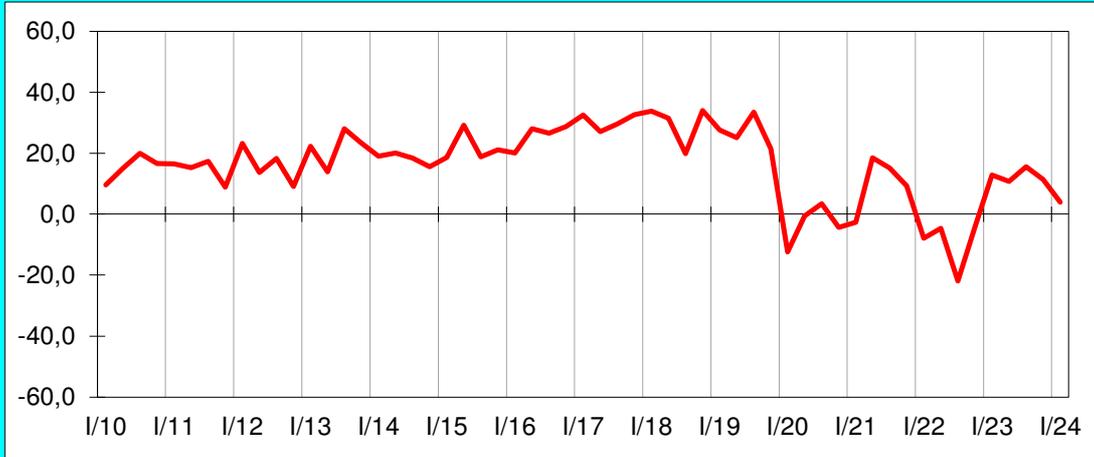
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

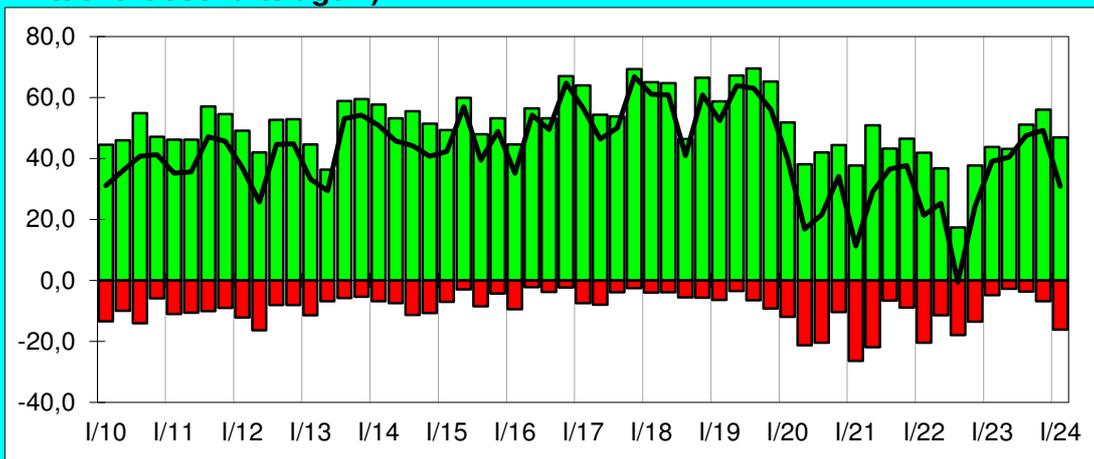
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

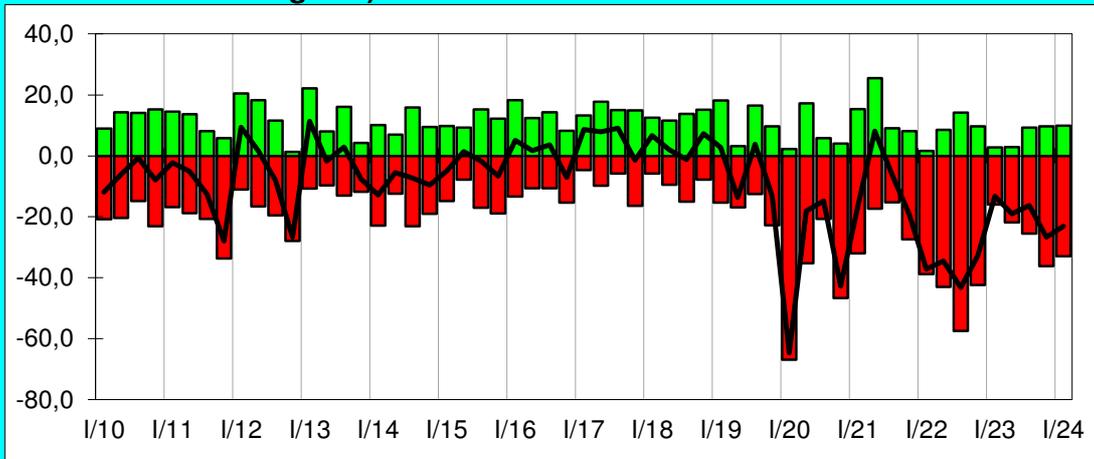
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

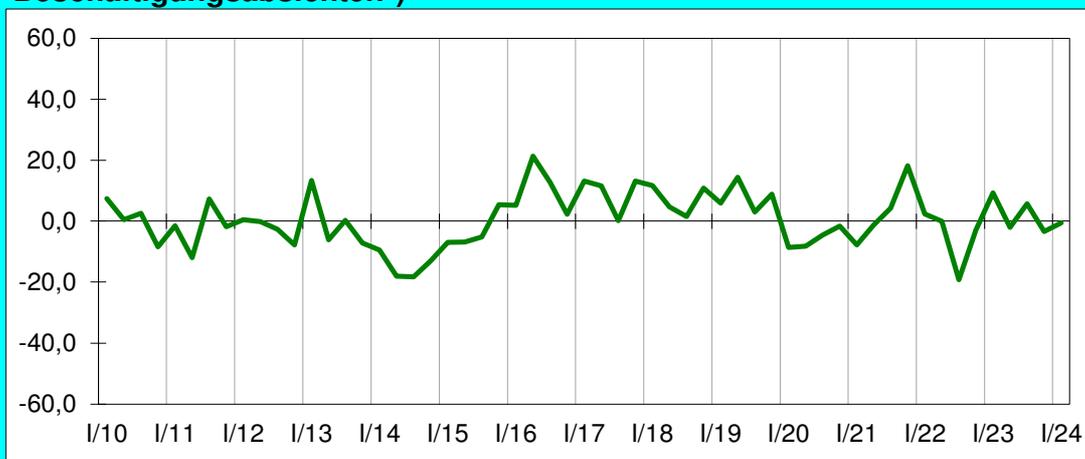
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

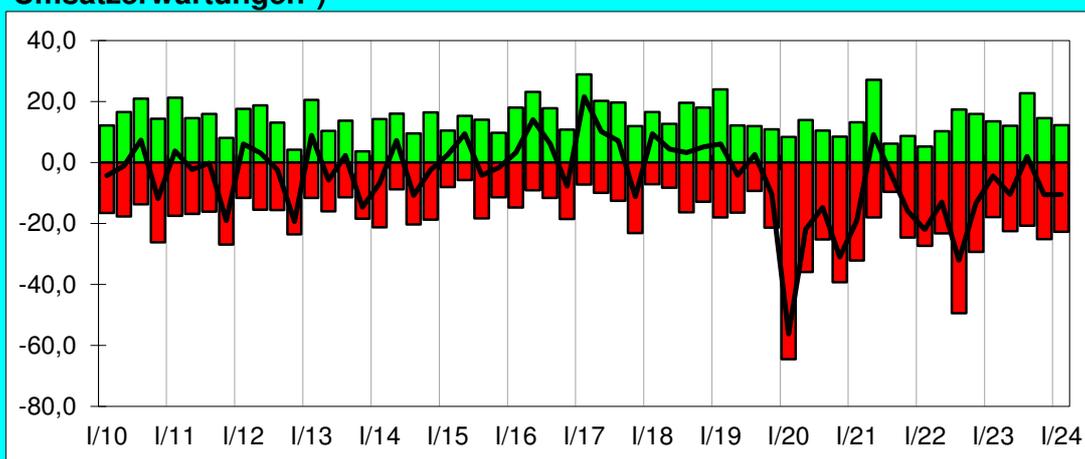
DIENSTLEISTUNGSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

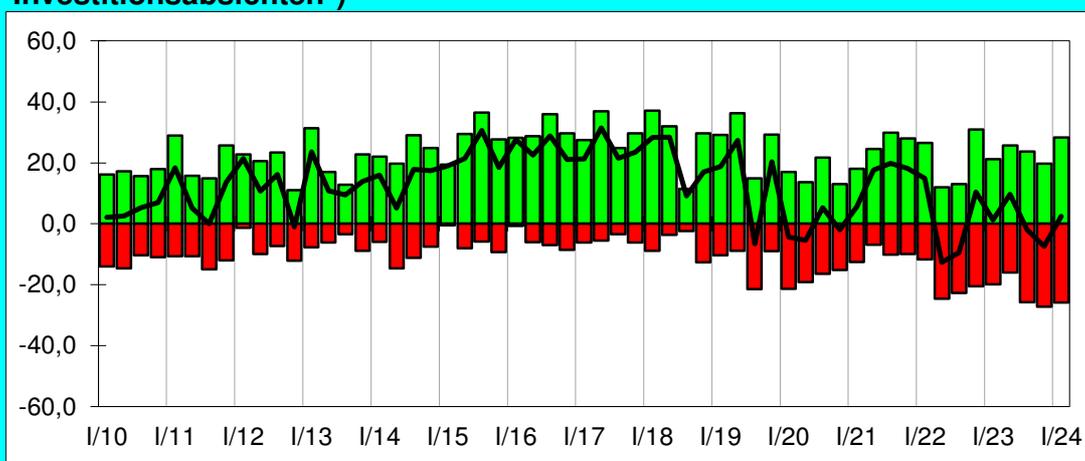
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



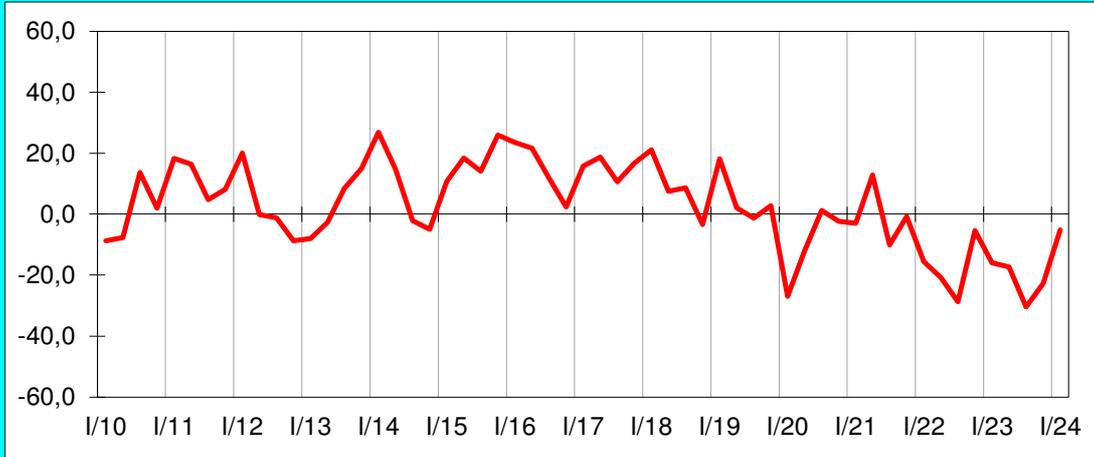
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

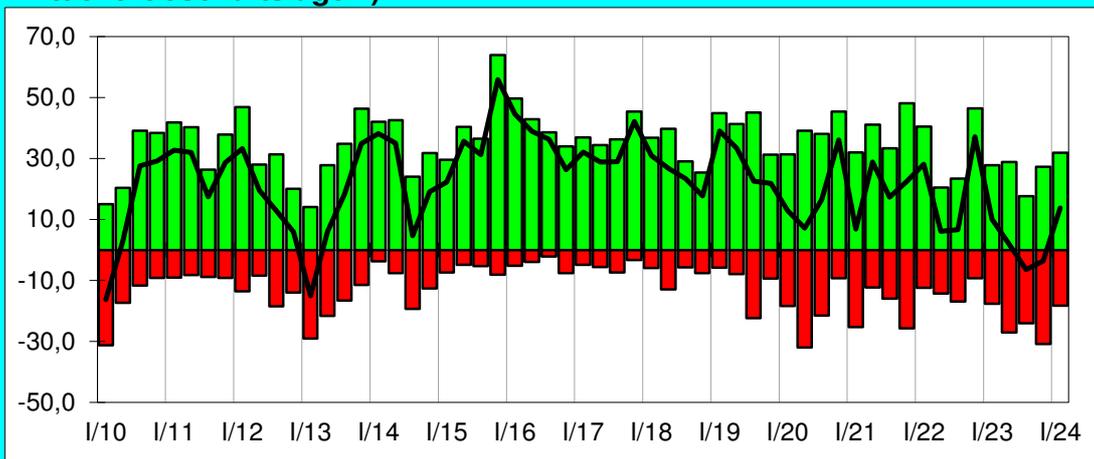
HANDEL

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

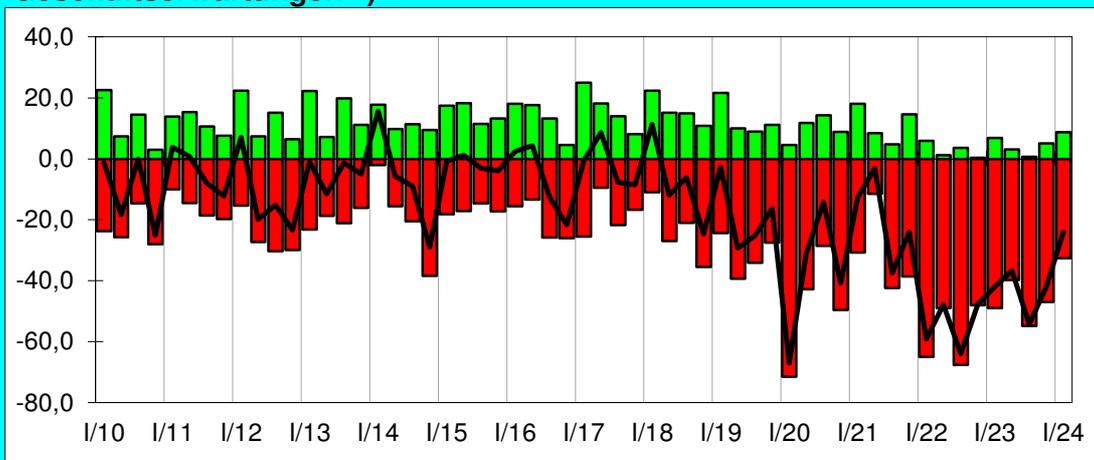
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

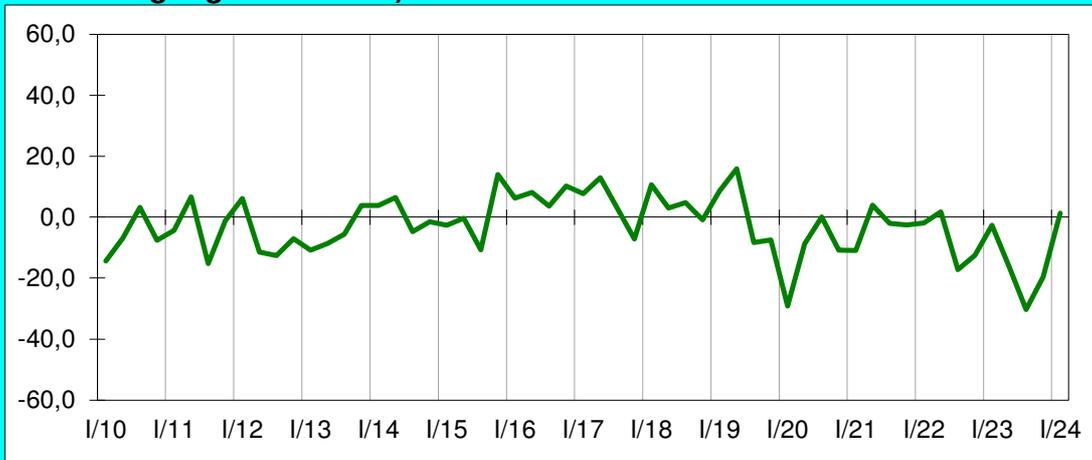
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

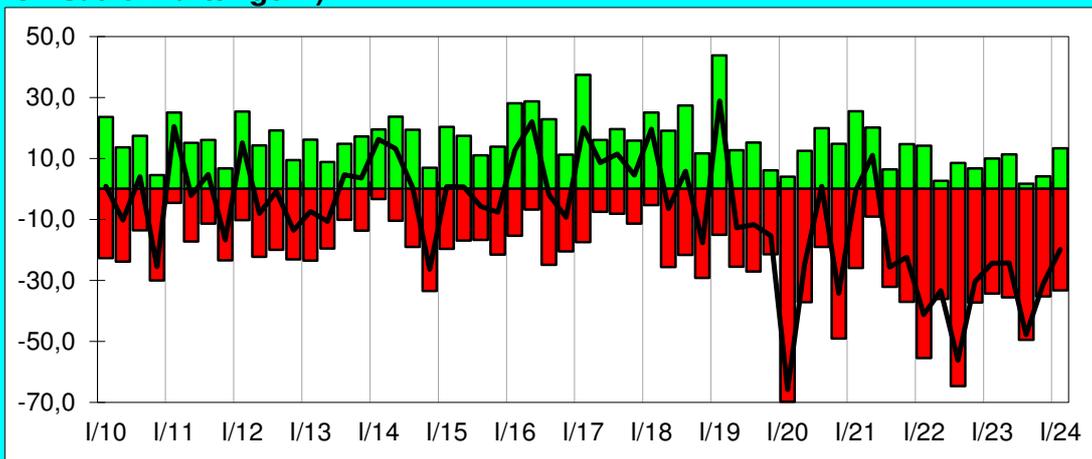
HANDEL

Beschäftigungsabsichten, Umsatzerwartungen und Investitionsabsichten

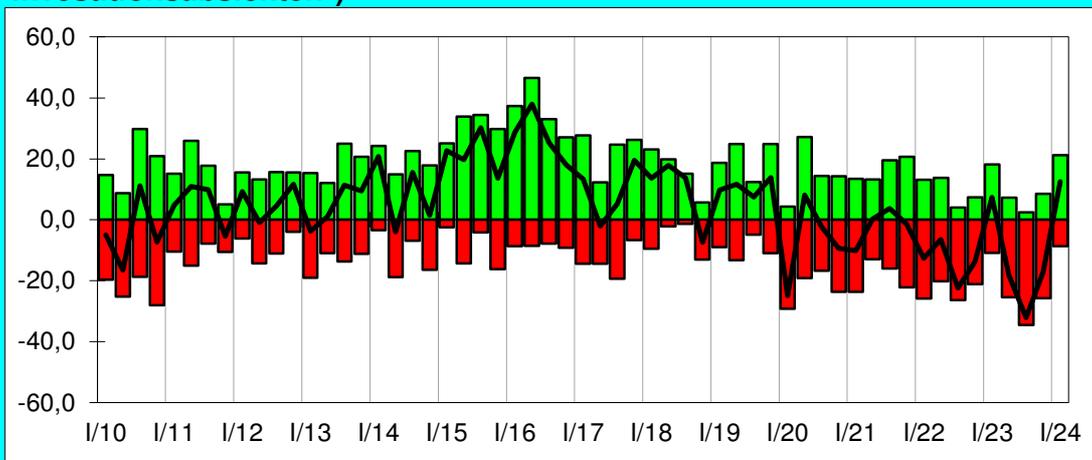
Beschäftigungsabsichten*)



Umsatzerwartungen*)



Investitionsabsichten*)



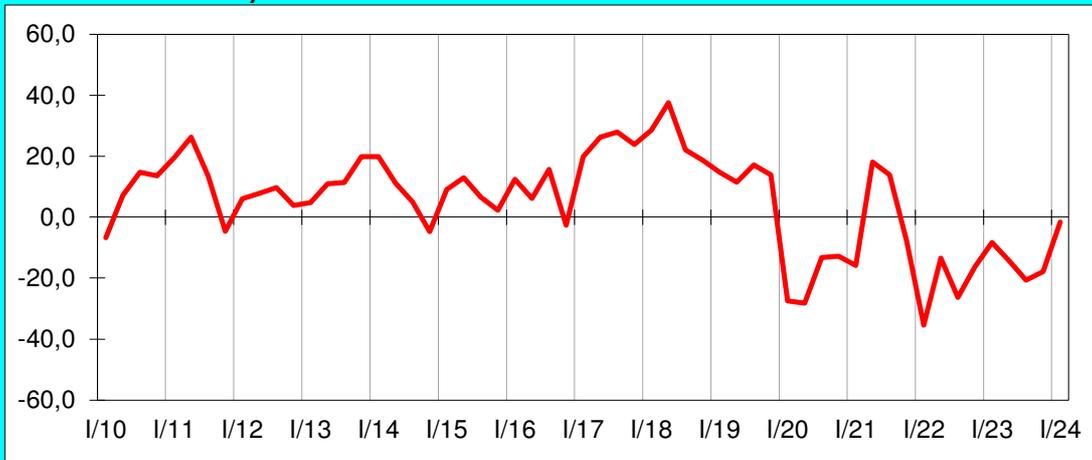
■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

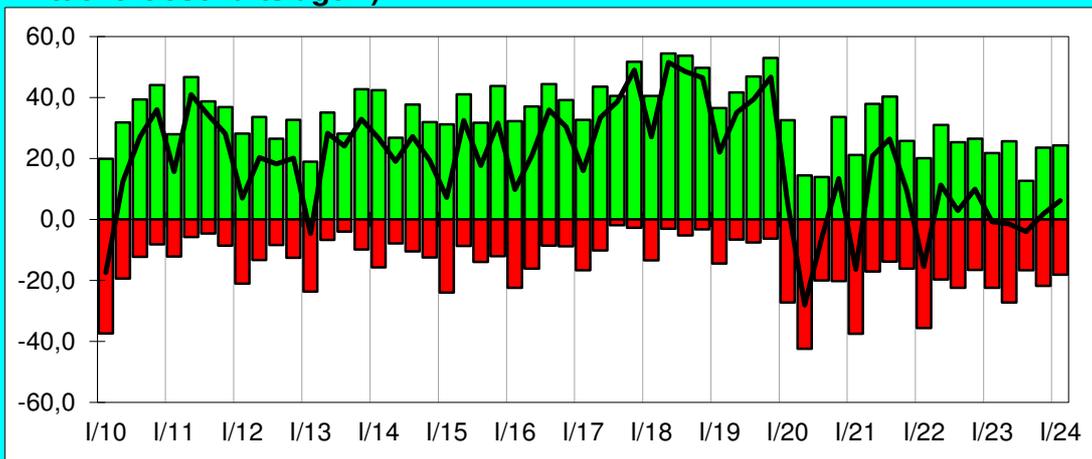
VERKEHRSGEWERBE

Geschäftsklima, Lage und Erwartungen

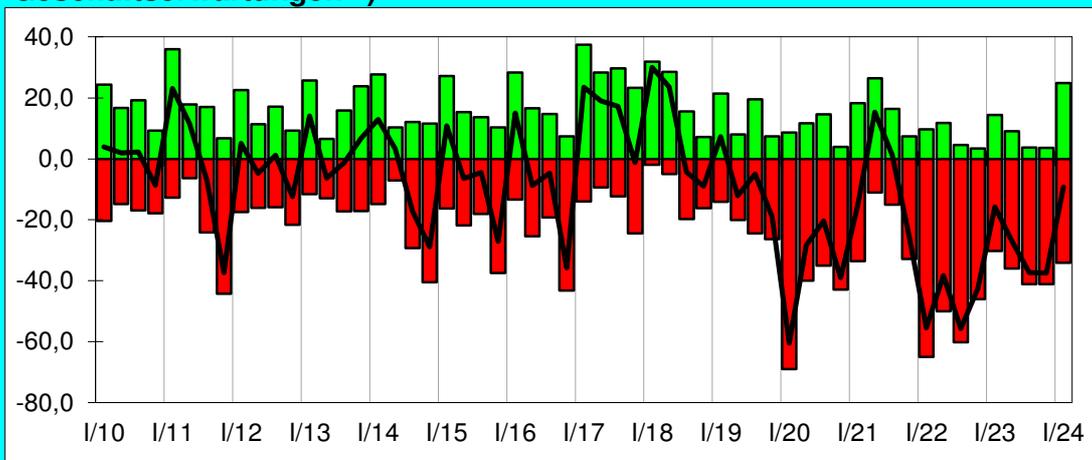
Geschäftsklima*)



Aktuelle Geschäftslage**)



Geschäftserwartungen**)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/
 — Saldo

*) Mittelwert aus Beurteilungen von Lage und Erwartungen (Salden)

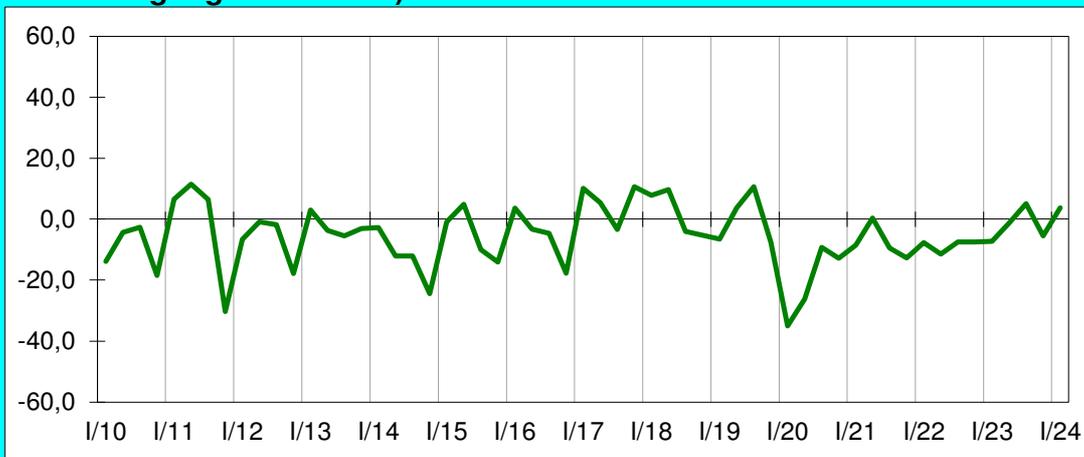
***) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent.

Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

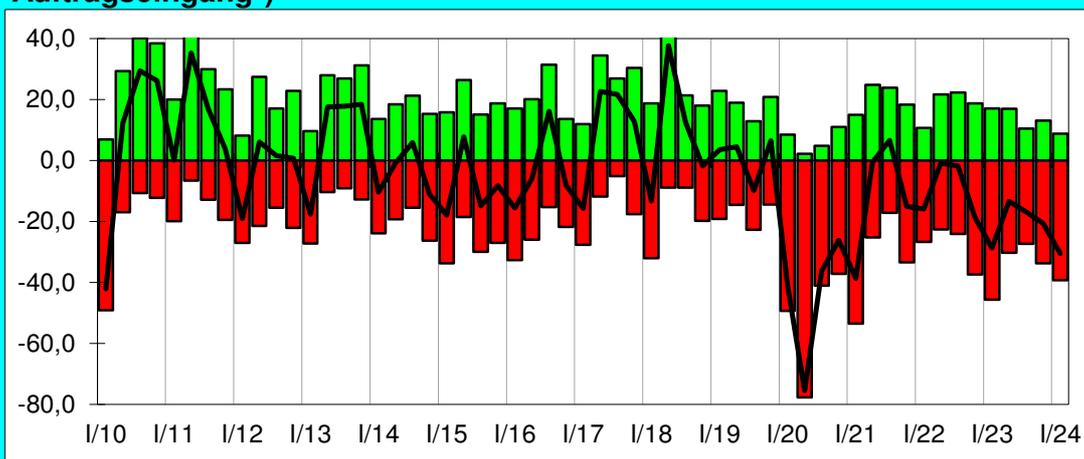
VERKEHRSGEWERBE

Beschäftigungsabsichten, Auftragseingänge und Investitionsabsichten

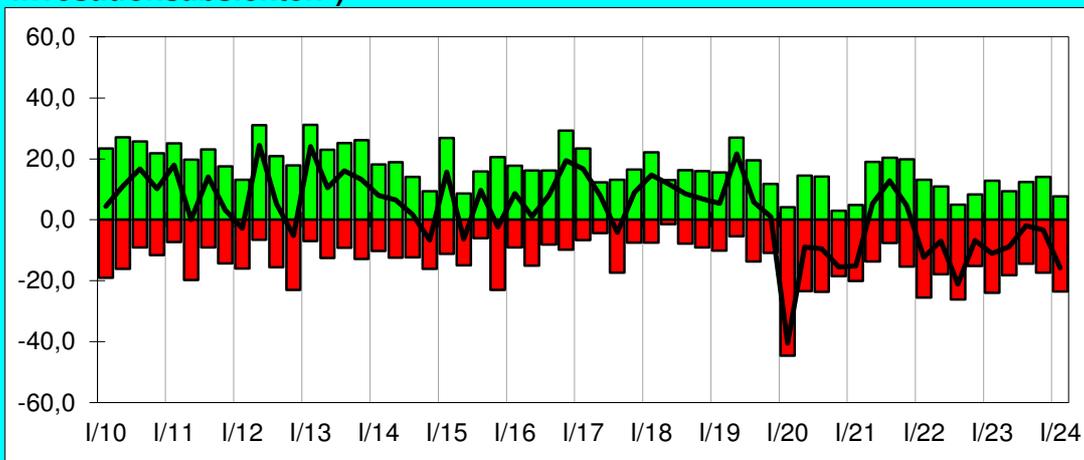
Beschäftigungsabsichten*)



Auftragseingang*)



Investitionsabsichten*)



■ gut/ besser/ höher
 ■ schlecht/ ungünstiger/ niedriger
 — Saldo

*) Anteil der Bewertung durch die Unternehmen in Prozent
 Saldo: Differenz aus den Prozentanteilen der positiven und negativen Firmenmeldungen

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Industrie Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	45,7	35,3	42,4	38,8	43,0	38,9	36,7	34,5
	<i>befriedigend</i>	43,5	50,0	45,7	43,7	39,4	44,8	41,5	42,3
	<i>schlecht</i>	10,8	14,7	11,9	17,5	17,6	16,3	21,8	23,3
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	12,8	13,7	15,7	20,4	19,7	10,3	11,3	16,9
	<i>nicht geändert</i>	53,9	47,2	47,4	49,0	46,5	68,3	56,5	53,5
	<i>verschlechtert</i>	33,3	39,1	37,0	30,6	33,9	21,4	32,3	29,6
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	16,9	9,7	12,4	16,4	13,5	3,5	6,5	18,3
	<i>gleich</i>	66,8	56,0	60,2	51,7	52,4	56,1	55,6	47,9
	<i>gesunken</i>	16,3	34,3	27,4	31,9	34,1	40,3	38,0	33,9
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,6	8,3	11,4	12,6	8,8	7,0	8,8	16,2
	<i>gleich</i>	71,3	63,5	59,9	60,9	59,2	52,9	65,7	56,1
	<i>gesunken</i>	16,1	28,2	28,7	26,5	32,0	40,1	25,6	27,7
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	38,8	27,0	31,0	20,5	24,7	14,7	17,3	17,1
	<i>gleichgeblieben</i>	46,9	50,5	42,8	48,2	43,0	50,1	45,8	48,5
	<i>gesunken</i>	14,3	22,5	26,2	31,3	32,3	35,2	37,0	34,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,3	83,8	80,2	81,0	81,0	78,0	77,8	75,7
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	36,9	44,8	36,1	36,2	38,9	45,9	46,0	38,9
	<i>alte Bundesländer</i>	44,0	41,2	38,0	44,3	37,0	38,1	32,3	37,6
	<i>Ausland</i>	19,2	14,0	25,9	19,4	24,2	16,0	21,7	23,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	34,3	44,4	39,6	37,7	42,6	50,9	45,1	40,3
	<i>alte Bundesländer</i>	43,1	36,5	40,6	37,4	32,1	32,0	34,7	35,3
	<i>Ausland</i>	22,7	19,1	19,9	24,9	25,3	17,1	20,2	24,4
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	69,1	67,5	69,0	71,1	67,1	64,8	65,8	74,6
	<i>Osteuropa</i>	20,9	20,1	17,3	15,2	15,1	20,4	17,5	30,2
	<i>GUS-Staaten</i>	9,0	9,8	8,3	6,9	5,5	8,0	4,6	6,3
	<i>Afrika</i>	6,0	5,7	5,1	3,3	4,9	7,2	3,7	8,2
	<i>Asien</i>	21,4	24,3	25,2	20,6	18,6	25,3	21,9	19,9
	<i>Nordamerika</i>	24,1	21,1	24,2	21,5	20,3	26,9	23,9	25,1
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,0	6,2	10,6	8,1	6,6	7,1	9,7	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	55,2	42,5	60,0	76,0	69,0	62,9	59,3	68,0
	<i>ungünstiger</i>	33,8	51,4	29,4	15,9	24,4	29,9	31,0	21,4
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	5,2	3,9	4,9	7,2	5,5	6,1	2,6	7,8
	<i>gleichbleiben</i>	74,4	60,1	78,0	81,2	77,5	71,2	74,6	76,1
	<i>abnehmen</i>	20,4	36,0	17,0	11,6	17,0	22,7	22,9	16,2
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	10,4	2,5	8,4	11,2	10,4	7,8	5,4	8,8
	<i>gleichbleiben</i>	71,8	59,7	71,1	75,2	72,8	69,2	67,9	73,9
	<i>abnehmen</i>	17,9	37,9	20,5	13,6	16,8	23,0	26,7	17,3
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,9	8,1	13,9	19,2	11,2	9,7	12,4	12,0
	<i>gleichbleiben</i>	42,8	43,9	41,1	44,9	47,8	55,9	46,7	50,8
	<i>abnehmen</i>	16,1	23,9	19,2	15,3	18,4	22,2	18,2	19,6
	<i>kein Export</i>	25,1	24,1	25,8	20,6	22,6	12,2	22,8	17,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	13,4	11,7	16,6	11,9	8,8	3,0	8,6	15,7
	<i>gleichbleiben</i>	78,7	68,0	70,4	78,0	81,0	86,8	80,7	74,0
	<i>sinken</i>	7,8	20,3	13,0	10,2	10,2	10,1	10,7	10,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	25,5	11,4	18,8	23,1	22,7	11,1	12,2	21,2
	<i>gleichbleibend</i>	52,4	50,7	55,2	49,1	45,2	53,5	51,3	41,1
	<i>abnehmend</i>	11,3	22,4	15,2	14,3	18,1	25,3	24,0	26,2
	<i>keine</i>	10,8	15,5	10,8	13,5	13,9	10,0	12,4	11,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	38,2	34,7	32,5	39,1	33,2	42,0	39,3	33,5
	<i>Innovation</i>	18,4	29,6	30,8	30,8	25,1	16,8	22,3	29,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	24,7	17,7	30,6	25,3	24,0	18,5	13,2	18,0
	<i>Umweltschutz</i>	24,3	32,2	32,8	35,3	31,2	28,9	38,5	30,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	65,8	72,1	69,4	62,8	65,6	76,9	71,4	61,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Vorleistungsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	51,0	28,6	43,0	37,6	27,1	37,8	31,3	33,8
	<i>befriedigend</i>	38,4	56,8	43,9	42,5	41,5	35,9	42,4	34,2
	<i>schlecht</i>	10,5	14,6	13,1	19,9	31,4	26,2	26,3	32,0
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	21,5	16,0	21,8	20,3	14,6	9,9	14,8	18,4
	<i>nicht geändert</i>	41,2	44,3	43,6	39,7	38,0	65,3	49,9	44,3
	<i>verschlechtert</i>	37,3	39,6	34,6	40,0	47,5	24,9	35,3	37,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	25,0	13,7	16,6	20,5	8,3	4,2	4,8	24,3
	<i>gleich</i>	53,8	37,5	49,5	37,6	47,4	49,2	40,9	48,1
	<i>gesunken</i>	21,3	48,7	33,9	41,9	44,3	46,6	54,3	27,6
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	15,8	10,2	13,3	8,2	7,2	11,0	6,5	20,8
	<i>gleich</i>	64,5	49,2	48,8	58,9	55,7	50,0	71,0	58,9
	<i>gesunken</i>	19,7	40,6	37,9	33,0	37,1	39,0	22,4	20,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	51,1	37,6	29,2	11,5	14,1	16,8	13,7	13,8
	<i>gleichgeblieben</i>	31,0	36,9	36,3	45,4	42,9	39,8	45,8	52,5
	<i>gesunken</i>	17,9	25,5	34,5	43,1	43,0	43,4	40,5	33,7
6. Auslastungsgrad in Prozent		85,7	81,0	77,7	74,9	76,5	74,5	74,5	71,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	20,6	31,4	22,7	23,5	22,6	33,3	27,2	26,9
	<i>alte Bundesländer</i>	50,5	53,4	40,8	56,8	38,0	43,0	43,9	42,2
	<i>Ausland</i>	28,9	15,2	36,5	19,7	39,4	23,7	28,9	30,9
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	20,7	35,0	28,2	28,8	33,6	43,5	25,2	31,5
	<i>alte Bundesländer</i>	43,2	34,9	44,7	42,3	32,8	32,7	53,6	36,9
	<i>Ausland</i>	36,1	30,1	27,1	28,9	33,6	23,8	21,3	31,6
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	88,1	85,5	90,1	84,7	84,7	82,1	81,2	86,6
	<i>Osteuropa</i>	29,4	31,8	24,9	17,4	18,6	23,9	22,9	33,1
	<i>GUS-Staaten</i>	5,6	7,5	4,3	2,8	1,9	5,0	0,8	1,9
	<i>Afrika</i>	4,3	3,7	2,9	1,8	4,5	2,0	0,0	5,6
	<i>Asien</i>	25,3	29,7	37,3	13,1	22,5	27,1	17,8	20,6
	<i>Nordamerika</i>	27,8	22,2	33,9	21,4	27,6	34,0	26,8	35,2
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	18,2	2,6	15,4	12,4	7,7	4,7	2,9	9,0
	<i>gleichbleibend</i>	53,2	43,4	50,9	66,5	59,8	62,6	62,1	62,5
	<i>ungünstiger</i>	28,6	54,0	33,7	21,1	32,6	32,8	35,0	28,5
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	8,1	1,9	2,8	8,3	8,4	8,2	0,3	8,1
	<i>gleichbleiben</i>	71,4	57,6	80,2	78,4	67,4	72,5	70,6	74,5
	<i>abnehmen</i>	20,5	40,5	17,0	13,3	24,3	19,3	29,0	17,4
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	16,3	5,4	7,5	12,5	7,5	12,7	4,7	11,5
	<i>gleichbleiben</i>	68,7	54,1	70,7	70,2	70,2	60,9	61,6	75,0
	<i>abnehmen</i>	14,9	40,5	21,8	17,3	22,3	26,4	33,7	13,6
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	20,7	8,2	15,6	15,5	11,7	14,4	15,8	14,2
	<i>gleichbleiben</i>	43,8	50,6	54,0	53,1	54,5	53,5	44,5	54,3
	<i>abnehmen</i>	22,0	27,0	22,2	26,2	24,5	26,1	23,3	21,1
	<i>kein Export</i>	13,5	14,2	8,2	5,2	9,3	6,0	16,3	10,4
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	7,5	8,1	19,4	12,8	5,6	4,4	5,4	7,0
	<i>gleichbleiben</i>	89,8	76,5	72,7	79,1	85,9	88,5	80,0	81,8
	<i>sinken</i>	2,8	15,4	7,9	8,0	8,5	7,0	14,6	11,2
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	33,9	14,1	24,9	23,9	21,9	8,7	13,3	25,5
	<i>gleichbleibend</i>	48,6	41,9	46,4	49,1	35,9	58,7	45,6	34,1
	<i>abnehmend</i>	10,0	23,4	14,5	13,5	26,1	23,5	23,2	30,4
	<i>keine</i>	7,5	20,6	14,2	13,4	16,0	9,2	17,9	10,0
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	42,5	39,2	29,8	35,6	29,2	45,1	33,4	45,2
	<i>Innovation</i>	12,1	36,2	37,5	37,1	22,5	21,0	23,7	26,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	35,6	20,4	34,1	36,1	23,4	18,7	8,7	11,3
	<i>Umweltschutz</i>	20,2	36,0	36,1	29,6	33,6	22,8	45,4	34,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	58,3	69,9	66,3	54,4	57,0	75,3	63,6	58,4

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Investitionsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	41,3	31,1	28,9	29,9	51,9	23,6	21,7	12,8
	<i>befriedigend</i>	46,8	56,9	51,7	50,3	41,5	67,9	62,4	62,6
	<i>schlecht</i>	11,9	12,0	19,4	19,8	6,6	8,6	15,9	24,6
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	6,6	13,7	9,9	26,2	4,8	19,6	4,6	6,5
	<i>nicht geändert</i>	69,0	48,1	63,9	54,4	62,6	73,3	56,9	56,6
	<i>verschlechtert</i>	24,4	38,2	26,2	19,4	32,6	7,1	38,5	36,9
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	6,6	13,0	6,3	25,1	11,0	0,0	6,1	11,5
	<i>gleich</i>	78,2	46,7	60,3	44,1	58,6	35,4	50,0	33,2
	<i>gesunken</i>	15,2	40,2	33,3	30,7	30,4	64,6	43,9	55,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	7,8	11,1	9,2	17,2	13,5	0,0	0,0	15,0
	<i>gleich</i>	79,6	54,0	58,4	57,5	46,5	36,5	50,8	42,3
	<i>gesunken</i>	12,5	34,9	32,3	25,3	40,0	63,5	49,2	42,8
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	24,0	24,0	22,1	27,6	24,2	9,6	1,2	21,1
	<i>gleichgeblieben</i>	58,0	51,1	51,0	44,5	45,7	69,3	43,7	29,9
	<i>gesunken</i>	18,0	24,9	26,8	27,8	30,1	21,1	55,0	49,1
6. Auslastungsgrad in Prozent		87,5	85,6	81,8	84,6	82,9	87,8	83,7	81,5
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	31,8	39,9	28,1	36,1	42,6	47,1	47,3	34,3
	<i>alte Bundesländer</i>	51,1	39,0	58,9	39,6	46,2	44,2	31,1	44,3
	<i>Ausland</i>	17,2	21,1	13,1	24,3	11,2	8,7	21,7	21,4
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	37,8	41,1	27,9	27,6	48,2	39,3	36,8	38,3
	<i>alte Bundesländer</i>	55,6	52,4	54,6	60,6	40,9	52,1	52,6	45,9
	<i>Ausland</i>	6,6	6,5	17,5	11,8	10,9	8,6	10,5	15,8
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	80,2	76,6	59,7	71,5	64,5	69,4	84,4	82,0
	<i>Osteuropa</i>	25,3	18,9	19,4	21,6	8,5	22,4	21,1	28,1
	<i>GUS-Staaten</i>	9,9	6,4	8,9	9,9	4,7	10,0	4,6	6,0
	<i>Afrika</i>	6,6	6,4	5,1	6,2	3,7	8,5	0,0	3,7
	<i>Asien</i>	28,8	23,6	23,4	36,7	25,4	28,5	39,1	24,6
	<i>Nordamerika</i>	20,9	18,4	8,4	14,8	8,4	8,5	17,4	18,9
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	10,1	4,4	3,7	10,7	10,2	0,0	34,9	11,8
	<i>gleichbleibend</i>	52,8	28,0	76,7	67,2	69,5	55,0	22,6	60,0
	<i>ungünstiger</i>	37,1	67,6	19,6	22,1	20,3	45,0	42,5	28,1
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	3,4	8,3	7,0	5,8	4,5	0,0	9,9	2,7
	<i>gleichbleiben</i>	81,7	39,2	84,2	77,5	75,1	67,4	67,3	73,6
	<i>abnehmen</i>	15,0	52,5	8,9	16,7	20,4	32,6	22,8	23,7
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	6,8	0,0	24,7	24,9	20,2	0,0	14,7	0,0
	<i>gleichbleiben</i>	77,0	45,9	66,2	51,6	72,8	83,7	44,5	66,5
	<i>abnehmen</i>	16,2	54,1	9,1	23,5	7,0	16,3	40,7	33,5
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	15,4	9,5	11,2	22,3	8,8	0,0	15,3	19,1
	<i>gleichbleiben</i>	50,7	25,3	51,6	47,2	50,6	67,1	56,6	33,1
	<i>abnehmen</i>	9,0	41,6	1,8	9,1	14,7	18,6	18,0	37,2
	<i>kein Export</i>	24,9	23,7	35,4	21,4	25,9	14,3	10,1	10,6
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	9,8	7,8	12,2	18,4	20,8	5,4	21,7	18,1
	<i>gleichbleiben</i>	74,7	65,2	63,7	66,2	68,5	71,1	71,3	62,9
	<i>sinken</i>	15,4	27,1	24,1	15,5	10,7	23,6	7,0	18,9
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,2	7,7	5,1	30,9	22,0	5,4	7,3	12,5
	<i>gleichbleibend</i>	35,4	39,9	67,1	40,6	46,2	45,7	49,9	26,8
	<i>abnehmend</i>	23,1	29,8	11,8	7,2	13,0	33,2	30,6	44,1
	<i>keine</i>	26,4	22,5	16,0	21,2	18,8	15,7	12,2	16,6
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,5	20,8	24,7	42,1	36,9	23,5	41,0	20,6
	<i>Innovation</i>	30,8	15,2	11,0	13,0	12,6	0,0	23,6	27,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	19,6	9,4	13,1	12,8	19,7	0,0	17,4	22,3
	<i>Umweltschutz</i>	16,9	10,9	16,7	17,7	16,7	19,9	9,2	13,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	57,6	65,0	60,3	55,0	64,7	89,7	84,1	61,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Bergbau und verarbeitendes Gewerbe Ver- und Gebrauchsgüterproduzenten

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	40,0	42,3	46,7	52,6	61,3	32,7	42,6	61,9
	<i>befriedigend</i>	41,8	28,1	43,0	33,7	33,3	57,4	20,9	27,3
	<i>schlecht</i>	18,3	29,5	10,4	13,7	5,3	9,9	36,6	10,9
2. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	0,0	20,7	6,7	16,5	40,3	15,4	15,5	27,3
	<i>nicht geändert</i>	53,0	33,7	34,1	53,9	41,1	57,0	44,4	64,3
	<i>verschlechtert</i>	47,0	45,7	59,3	29,6	18,6	27,6	40,1	8,4
3. Auftragseingänge aus dem Inland	<i>gestiegen</i>	0,0	0,8	11,9	0,0	24,9	0,0	9,1	15,8
	<i>gleich</i>	91,8	78,7	73,9	76,0	48,9	86,2	68,2	42,0
	<i>gesunken</i>	8,2	20,5	14,2	24,0	26,2	13,8	22,7	42,3
4. Auftragseingänge aus dem Ausland	<i>gestiegen</i>	12,8	5,8	12,0	11,7	9,9	0,0	21,6	6,8
	<i>gleich</i>	72,3	87,0	78,0	68,3	72,9	66,7	57,2	58,9
	<i>gesunken</i>	14,9	7,2	10,0	20,0	17,2	33,3	21,2	34,3
5. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,9	12,4	26,5	19,1	46,4	5,8	31,0	20,2
	<i>gleichgeblieben</i>	68,0	68,7	49,8	55,4	32,5	62,8	35,3	53,4
	<i>gesunken</i>	10,2	18,9	23,7	25,5	21,0	31,4	33,7	26,4
6. Auslastungsgrad in Prozent		84,3	79,0	78,8	85,8	81,7	72,8	73,9	66,2
7. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	25,3	22,4	18,0	27,5	29,0	10,7	29,5	33,6
	<i>alte Bundesländer</i>	58,5	57,5	45,0	46,6	50,5	70,9	39,9	47,9
	<i>Ausland</i>	16,3	20,1	37,0	26,0	20,5	18,4	30,6	18,5
8. Hauptbezug Vorleistungen	<i>regional (nBL)</i>	23,8	20,3	25,3	39,9	22,3	33,0	38,5	34,7
	<i>alte Bundesländer</i>	53,2	53,6	51,2	21,3	34,5	44,7	16,7	32,7
	<i>Ausland</i>	23,1	26,0	23,5	38,8	43,2	22,3	44,9	32,7
9. Auslandsabsatz erfolgt in die Zielregionen	<i>Westeuropa</i>	75,2	81,9	85,7	79,2	81,7	70,8	81,2	66,2
	<i>Osteuropa</i>	16,3	15,8	14,8	13,7	21,9	31,1	20,0	48,5
	<i>GUS-Staaten</i>	28,4	28,7	24,8	16,7	19,0	25,3	19,4	26,7
	<i>Afrika</i>	16,9	15,9	15,0	5,4	11,0	31,1	20,0	25,3
	<i>Asien</i>	27,1	39,4	23,7	33,0	18,3	46,5	44,8	25,3
	<i>Nordamerika</i>	44,7	44,3	39,3	42,3	31,9	52,2	46,9	21,8
B. Erwartungen und Pläne									
10. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	0,2	15,3	7,4	0,9	0,6	2,6	0,0	21,3
	<i>gleichbleibend</i>	56,2	39,0	61,1	97,2	75,9	81,1	89,0	76,6
	<i>ungünstiger</i>	43,6	45,7	31,5	1,9	23,5	16,4	11,0	2,2
11. Absatz in der Region	<i>zunehmen</i>	0,2	2,5	7,8	0,9	1,9	2,6	0,0	21,5
	<i>gleichbleiben</i>	73,0	76,3	60,7	94,0	96,3	75,3	91,1	78,2
	<i>abnehmen</i>	26,8	21,3	31,5	5,2	1,9	22,1	8,9	0,3
12. Absatz in den alten Bundesländern	<i>zunehmen</i>	0,3	0,0	0,4	0,2	12,5	2,6	3,4	22,3
	<i>gleichbleiben</i>	76,7	78,8	68,1	99,6	70,8	91,1	91,9	77,7
	<i>abnehmen</i>	23,1	21,3	31,5	0,2	16,7	6,3	4,7	0,0
13. Absatz in das Ausland	<i>zunehmen</i>	12,4	10,7	19,1	32,1	17,1	7,2	6,1	1,4
	<i>gleichbleiben</i>	49,8	55,4	17,6	38,2	49,9	69,7	66,3	85,5
	<i>abnehmen</i>	15,8	15,7	36,6	6,5	13,7	18,3	8,3	0,0
	<i>kein Export</i>	22,0	18,3	26,6	23,1	19,3	4,8	19,2	13,1
14. Beschäftigung	<i>steigen</i>	25,1	18,9	2,6	0,0	2,3	0,0	4,2	12,3
	<i>gleichbleiben</i>	60,0	54,9	73,9	84,7	83,6	91,3	83,8	87,7
	<i>sinken</i>	14,9	26,2	23,5	15,3	14,1	8,7	12,1	0,0
15. Investitionen	<i>zunehmend</i>	15,1	8,3	5,0	20,9	19,2	4,6	11,2	30,5
	<i>gleichbleibend</i>	62,3	57,1	77,2	41,3	51,9	38,4	53,4	54,2
	<i>abnehmend</i>	12,2	23,6	17,2	32,3	17,6	41,4	23,8	0,8
	<i>keine</i>	10,4	11,0	0,6	5,6	11,3	15,6	11,7	14,4
16. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	57,6	49,0	49,8	56,0	36,4	43,0	55,2	32,7
	<i>Innovation</i>	39,5	46,5	54,8	37,5	55,7	25,0	30,2	33,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	21,7	12,4	27,0	18,9	20,4	19,2	7,4	17,7
	<i>Umweltschutz</i>	23,3	13,0	18,0	58,6	21,3	17,9	26,4	16,4
	<i>Ersatzbedarf</i>	76,1	63,8	71,8	83,7	78,8	52,9	81,2	53,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Baugewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	46,4	58,2	55,9	44,1	42,5	49,4	51,6	51,4
	<i>befriedigend</i>	49,7	29,3	35,3	42,4	47,1	34,0	39,4	41,5
	<i>schlecht</i>	4,0	12,5	8,8	13,5	10,5	16,5	9,0	7,1
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	18,2	9,1	13,5	14,3	26,8	21,2	10,4	5,5
	<i>gleichgeblieben</i>	61,2	51,4	48,2	54,0	40,2	45,6	34,0	61,3
	<i>gesunken</i>	20,6	39,5	38,3	31,7	33,0	33,1	55,6	33,2
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	6,9	3,3	5,9	6,2	8,6	21,3	2,2	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	63,5	42,0	39,0	54,7	41,8	34,9	47,1	61,6
	<i>gesunken</i>	29,6	54,7	55,1	39,1	49,6	43,8	50,6	38,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	3,4	0,0	0,5	0,2	0,4	0,0	2,9	4,8
	<i>gleichgeblieben</i>	61,2	63,9	48,9	42,4	44,2	50,4	43,6	59,5
	<i>gesunken</i>	35,3	36,1	50,6	57,5	55,4	49,6	53,5	35,7
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	0,5	10,4	6,8	11,4	22,9	19,5	7,7	13,4
	<i>gleichgeblieben</i>	81,4	54,3	62,9	63,4	52,1	39,1	46,9	66,3
	<i>gesunken</i>	18,1	35,3	30,3	25,2	24,9	41,4	45,4	20,3
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	22,1	11,0	17,3	16,5	17,9	17,7	14,2	16,1
	<i>ausreichend</i>	67,6	69,5	45,1	62,6	59,8	50,4	48,7	54,3
	<i>klein</i>	10,3	19,6	37,6	20,9	22,4	31,9	37,1	29,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		16,4	16,5	14,4	14,2	15,4	21,8	24,6	13,8
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,9	22,6	23,2	9,9	14,4	13,6	22,8	7,2
	<i>gleichgeblieben</i>	73,7	61,8	55,6	61,3	61,0	48,9	48,0	59,6
	<i>gesunken</i>	16,4	15,6	21,2	28,8	24,6	37,5	29,2	33,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,5	10,6	3,2	10,9	11,8	15,7	17,0	5,6
	<i>gleich</i>	38,8	56,3	58,8	40,4	46,2	41,5	46,9	55,6
	<i>verschlechtert</i>	53,7	33,1	38,0	48,7	42,0	42,8	36,2	38,9
10. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	82,1	76,7	76,7	79,5	82,1	85,8	83,5	81,8
	<i>alte Bundesländer</i>	17,8	23,3	23,4	19,6	17,9	14,2	16,5	18,2
	<i>Ausland</i>	0,1	0,0	0,0	0,9	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	5,4	0,9	9,4	20,0	9,3	6,8	3,8	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	47,5	43,0	38,5	53,3	50,7	40,5	38,4	65,0
	<i>ungünstiger</i>	47,1	56,2	52,1	26,7	40,0	52,6	57,8	28,9
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	6,6	3,5	11,9	28,8	12,1	9,1	10,8	13,1
	<i>gleichbleibend</i>	60,7	52,6	28,6	47,7	57,6	57,6	42,2	61,3
	<i>abnehmend</i>	32,7	43,9	59,5	23,5	30,3	33,2	47,0	25,6
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	2,1	0,0	1,1	8,6	4,7	7,4	6,5	3,4
	<i>gleichbleibend</i>	79,6	74,8	79,2	75,2	76,0	72,1	68,7	81,4
	<i>abnehmend</i>	18,3	25,2	19,6	16,2	19,3	20,5	24,9	15,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	6,2	1,4	0,9	10,9	5,9	15,3	2,6	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,6	41,3	38,8	47,2	50,3	32,6	57,8	49,5
	<i>abnehmend</i>	22,1	38,6	39,4	24,7	25,3	25,7	24,9	17,6
	<i>keine</i>	16,1	18,7	21,0	17,2	18,5	26,4	14,6	18,7
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	9,6	10,5	11,2	7,9	11,6	12,9	18,2	13,7
	<i>Innovation</i>	18,8	18,2	8,8	23,6	17,4	11,4	16,7	19,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,8	5,5	9,5	15,2	10,6	10,3	16,1	15,9
	<i>Umweltschutz</i>	10,4	5,8	5,6	18,4	4,1	2,8	8,2	15,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	75,0	78,0	72,6	73,1	74,3	63,5	80,4	75,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe

Ausbaugewerbe

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	53,9	64,2	67,1	44,0	62,2	64,2	76,8	72,4
	<i>befriedigend</i>	44,2	28,7	32,0	48,9	26,4	14,9	20,7	21,8
	<i>schlecht</i>	1,9	7,1	0,9	7,1	11,4	20,9	2,4	5,8
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	17,2	18,2	27,8	7,6	6,7	39,3	27,9	3,2
	<i>gleichgeblieben</i>	79,4	61,7	44,4	57,8	58,0	29,9	35,8	75,6
	<i>gesunken</i>	3,4	20,2	27,8	34,7	35,2	30,9	36,4	21,1
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,8	21,6	0,0	0,0	22,6	2,5	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	79,0	55,9	41,2	63,6	63,0	41,9	74,5	78,0
	<i>gesunken</i>	21,1	43,2	37,1	36,4	37,0	35,5	22,9	22,0
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	7,5	0,0	1,4	0,5	1,2	0,0	0,0	0,9
	<i>gleichgeblieben</i>	69,9	79,7	62,3	64,4	42,9	67,3	67,7	62,0
	<i>gesunken</i>	22,6	20,4	36,2	35,1	55,9	32,7	32,3	37,0
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	9,0	22,9	0,9	1,1	36,0	27,3	2,9
	<i>gleichgeblieben</i>	84,0	70,2	54,7	56,8	72,6	23,0	42,9	79,6
	<i>gesunken</i>	16,0	20,8	22,4	42,3	26,3	41,0	29,9	17,5
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	33,1	26,2	38,1	28,4	32,6	35,8	30,4	8,3
	<i>ausreichend</i>	63,6	65,5	41,3	45,3	36,8	39,8	42,2	78,3
	<i>klein</i>	3,4	8,3	20,6	26,2	30,6	24,4	27,3	13,4
7. Auftragsreichweite in Wochen		17,7	21,1	21,6	14,3	13,1	38,4	44,0	14,1
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	14,5	50,4	38,6	8,0	10,9	38,1	31,7	0,6
	<i>gleichgeblieben</i>	62,5	36,2	38,1	47,6	58,0	25,9	45,1	80,3
	<i>gesunken</i>	23,1	13,4	23,3	44,4	31,1	36,0	23,2	19,1
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	10,8	16,5	8,5	7,1	4,2	34,3	44,2	3,2
	<i>gleich</i>	19,7	56,7	54,3	41,8	61,1	26,4	32,5	77,1
	<i>verschlechtert</i>	69,5	26,8	37,2	51,1	34,7	39,3	23,3	19,8
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	46,1	53,4	52,3	60,6	65,6	73,6	50,3	52,3
	<i>alte Bundesländer</i>	53,9	46,6	47,7	35,8	34,4	26,4	49,7	47,7
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	3,6	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	1,5	2,8	3,1	23,3	2,1	20,7	9,1	4,0
	<i>gleichbleibend</i>	42,1	60,4	64,6	48,0	52,9	41,4	60,6	84,0
	<i>ungünstiger</i>	56,3	36,8	32,3	28,7	45,1	37,9	30,3	12,0
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	4,5	5,2	34,5	22,4	5,7	27,6	32,1	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	60,6	74,0	33,5	54,7	62,7	46,3	40,0	68,8
	<i>abnehmend</i>	34,9	20,8	32,0	22,9	31,6	26,1	27,9	14,0
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	7,4	0,0	2,0	4,5	5,2	20,7	28,8	6,5
	<i>gleichbleibend</i>	73,2	69,1	72,5	83,0	61,5	65,0	42,5	79,3
	<i>abnehmend</i>	19,3	30,9	25,5	12,6	33,3	14,3	28,8	14,2
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	14,1	1,6	0,5	21,2	0,0	30,5	0,0	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	56,5	59,1	55,2	32,5	66,3	35,5	59,6	65,6
	<i>abnehmend</i>	17,8	27,6	25,1	26,6	22,8	18,7	31,9	2,5
	<i>keine</i>	11,5	11,8	19,2	19,7	10,9	15,3	8,4	22,9
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	23,4	12,6	1,8	14,7	12,9	18,7	24,1	10,8
	<i>Innovation</i>	22,3	16,5	9,4	1,8	10,4	3,0	0,0	18,5
	<i>Kapazitätserw.</i>	7,4	15,0	30,5	14,2	19,7	25,6	31,9	25,5
	<i>Umweltschutz</i>	32,3	1,6	1,8	8,9	9,3	0,0	2,4	5,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	55,8	64,2	55,6	67,1	60,6	68,0	68,1	73,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Baugewerbe Tief- und Straßenbau

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	39,3	61,5	52,6	46,1	40,7	52,8	51,1	47,2
	<i>befriedigend</i>	54,2	25,7	32,3	42,1	48,0	33,9	40,0	50,9
	<i>schlecht</i>	6,4	12,8	15,1	11,8	11,3	13,3	9,0	1,9
2. Auftragseingänge Gesamt	<i>gestiegen</i>	14,1	6,9	11,4	12,8	21,8	17,6	5,6	8,1
	<i>gleichgeblieben</i>	57,8	55,0	46,4	63,4	41,4	56,8	35,8	65,1
	<i>gesunken</i>	28,2	38,1	42,2	23,8	36,8	25,6	58,5	26,7
3. Auftragseingänge Öffentlicher Bau	<i>gestiegen</i>	2,5	6,2	0,0	1,3	4,4	16,7	2,8	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	68,5	41,5	42,7	60,3	45,7	38,0	46,1	61,6
	<i>gesunken</i>	28,9	52,3	57,3	38,4	49,9	45,3	51,1	38,4
4. Auftragseingänge Wohnungsbau	<i>gestiegen</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	<i>gleichgeblieben</i>	55,6	65,5	51,6	40,4	44,6	35,8	39,4	68,0
	<i>gesunken</i>	44,4	34,5	48,4	59,6	55,4	64,2	60,6	31,9
5. Auftragseingänge Wirtschaftsbau	<i>gestiegen</i>	1,1	9,4	0,8	13,5	28,3	16,2	3,8	23,4
	<i>gleichgeblieben</i>	80,0	50,8	65,7	74,3	47,6	49,0	50,0	64,5
	<i>gesunken</i>	19,0	39,8	33,5	12,3	24,1	34,9	46,2	12,1
6. Auftragsbestand	<i>groß</i>	16,8	5,9	12,4	10,1	12,3	12,6	13,3	22,3
	<i>ausreichend</i>	65,6	74,1	51,9	79,5	67,2	57,3	47,9	51,0
	<i>klein</i>	17,6	20,0	35,7	10,3	20,6	30,1	38,8	26,6
7. Auftragsreichweite in Wochen		14,1	12,4	11,4	14,6	14,3	13,1	21,7	14,3
8. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	9,9	11,7	21,1	13,0	23,0	1,2	23,7	12,2
	<i>gleichgeblieben</i>	73,7	79,6	65,0	67,1	57,1	82,9	55,2	52,3
	<i>gesunken</i>	16,4	8,7	13,9	19,9	19,9	15,9	21,1	35,5
9. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	7,7	10,9	1,5	9,3	20,6	9,4	11,2	8,1
	<i>gleich</i>	45,8	51,4	63,8	46,1	34,3	66,9	60,2	48,7
	<i>verschlechtert</i>	46,6	37,7	34,7	44,7	45,1	23,7	28,7	43,1
10. Hauptabsatz- gebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,2	97,3	86,8	83,4	91,4	88,1	92,1	89,6
	<i>alte Bundesländer</i>	3,6	2,7	13,2	16,6	8,6	11,9	7,9	10,4
	<i>Ausland</i>	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
11. Geschäfts- erwartungen	<i>günstiger</i>	9,5	0,0	16,3	16,3	9,6	0,0	3,2	8,9
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	38,6	36,3	60,0	47,5	52,3	37,9	59,6
	<i>ungünstiger</i>	30,2	61,4	47,4	23,6	42,9	47,7	58,8	31,5
12. Umsatz	<i>zunehmend</i>	10,3	4,0	5,9	32,9	13,2	0,0	7,7	15,5
	<i>gleichbleibend</i>	60,3	50,7	31,9	46,5	51,7	76,0	43,5	52,8
	<i>abnehmend</i>	29,4	45,3	62,2	20,7	35,0	24,0	48,8	31,7
13. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	0,0	0,0	1,2	13,0	6,6	1,1	0,0	3,2
	<i>gleichbleibend</i>	76,9	82,6	82,1	68,6	72,1	76,5	73,5	92,5
	<i>abnehmend</i>	23,1	17,4	16,7	18,4	21,3	22,5	26,4	4,3
14. Investitionen	<i>zunehmend</i>	4,1	2,0	0,5	10,0	11,4	11,2	4,1	17,2
	<i>gleichbleibend</i>	55,5	44,7	37,5	56,3	35,4	31,7	63,6	52,1
	<i>abnehmend</i>	23,2	33,8	50,9	23,6	36,6	24,0	28,0	22,4
	<i>keine</i>	17,2	19,5	11,1	10,0	16,6	33,1	4,3	8,3
15. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	5,0	5,7	8,2	6,5	8,6	11,5	21,1	19,0
	<i>Innovation</i>	17,8	27,4	12,3	29,5	10,1	22,3	25,2	19,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	3,3	2,0	2,2	20,3	11,5	3,8	15,6	17,3
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	11,1	10,1	21,5	3,7	5,9	11,6	18,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	82,2	85,4	83,5	79,7	83,1	61,7	86,2	80,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	36,7	17,4	37,7	43,8	43,1	51,1	56,0	47,0
	<i>befriedigend</i>	51,9	64,7	48,8	51,4	54,2	45,3	37,2	36,9
	<i>schlecht</i>	11,4	17,9	13,5	4,8	2,7	3,6	6,8	16,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,8	13,3	24,6	17,2	20,7	15,9	27,8	37,2
	<i>gleichgeblieben</i>	47,4	56,0	56,0	58,5	58,3	63,7	47,8	37,2
	<i>gesunken</i>	30,8	30,8	19,4	24,3	21,0	20,5	24,4	25,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,1	14,7	7,7	19,1	15,2	9,2	17,5	22,6
	<i>gleichgeblieben</i>	46,3	37,0	48,3	50,6	49,9	62,8	47,0	39,9
	<i>verschlechtert</i>	37,5	48,4	44,1	30,2	34,9	28,1	35,5	37,5
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	91,1	83,9	91,4	82,7	78,2	98,4	81,4	90,4
	<i>alte Bundesländer</i>	8,3	14,8	7,3	16,8	20,9	1,6	15,1	9,4
	<i>Ausland</i>	0,7	1,3	1,3	0,5	0,9	0,0	3,5	0,2
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,5	14,2	9,6	2,7	2,8	9,2	9,6	9,9
	<i>gleichbleibend</i>	48,5	28,4	48,1	81,3	75,4	65,3	54,2	57,1
	<i>ungünstiger</i>	43,0	57,4	42,3	16,0	21,8	25,5	36,2	33,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,2	17,4	15,9	13,5	12,1	22,7	14,6	12,3
	<i>gleichbleibend</i>	66,6	33,2	54,8	68,6	65,5	56,7	60,3	65,0
	<i>fallend</i>	23,2	49,4	29,3	17,9	22,5	20,7	25,1	22,7
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	14,5	0,7	10,9	14,1	7,3	9,3	11,7	6,4
	<i>gleichbleibend</i>	71,0	79,4	75,3	81,1	83,5	87,1	73,2	86,6
	<i>abnehmend</i>	14,5	19,9	13,8	4,8	9,3	3,6	15,1	7,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	12,0	13,1	30,9	21,2	25,7	23,7	19,8	28,3
	<i>gleichbleibend</i>	46,3	35,2	35,3	43,0	43,8	45,0	43,4	36,5
	<i>fallend</i>	24,6	22,6	20,5	19,9	16,0	25,7	27,2	25,8
	<i>keine</i>	17,1	29,2	13,3	15,9	14,4	5,6	9,6	9,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	12,8	8,2	15,2	23,1	17,8	19,3	24,7	19,0
	<i>Innovation</i>	22,1	29,8	41,8	23,4	36,0	34,8	32,2	23,3
	<i>Kapazitätserw.</i>	11,7	13,4	25,2	14,9	20,5	17,9	13,6	20,7
	<i>Umweltschutz</i>	9,2	20,0	18,4	14,6	17,3	14,4	9,2	23,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,3	55,7	74,8	76,6	79,8	76,2	72,7	74,3

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe

Dienstleistungen für Unternehmen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	37,5	17,4	35,2	42,6	47,3	52,9	55,6	49,0
	<i>befriedigend</i>	56,8	61,8	50,2	53,7	49,7	43,5	38,0	34,4
	<i>schlecht</i>	5,7	20,8	14,7	3,7	3,0	3,7	6,4	16,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,3	14,6	24,2	15,7	20,2	8,7	29,9	32,7
	<i>gleichgeblieben</i>	51,1	63,2	60,4	62,1	64,3	71,0	47,1	48,6
	<i>gesunken</i>	27,6	22,2	15,3	22,2	15,5	20,4	23,0	18,7
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	17,5	18,1	8,1	19,1	13,9	0,3	18,5	18,3
	<i>gleichgeblieben</i>	49,4	41,5	46,6	51,5	54,3	72,0	44,4	51,8
	<i>verschlechtert</i>	33,1	40,4	45,3	29,4	31,9	27,8	37,1	30,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,4	81,5	91,3	78,6	75,6	97,8	80,0	83,1
	<i>alte Bundesländer</i>	10,6	18,1	8,8	21,1	24,4	2,2	16,3	16,9
	<i>Ausland</i>	0,0	0,4	0,0	0,3	0,0	0,0	3,7	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	8,9	16,7	11,4	2,9	3,1	8,4	5,3	7,1
	<i>gleichbleibend</i>	45,4	29,2	50,6	82,4	71,2	65,4	59,4	69,0
	<i>ungünstiger</i>	45,7	54,1	38,0	14,7	25,7	26,3	35,3	23,9
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,2	20,7	18,1	12,7	14,1	15,2	7,4	10,5
	<i>gleichbleibend</i>	63,7	32,4	60,5	65,6	61,6	60,2	67,0	66,2
	<i>fallend</i>	26,1	46,9	21,4	21,7	24,3	24,6	25,6	23,3
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	16,0	0,9	13,3	17,9	8,6	9,3	7,6	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	69,3	77,7	71,2	78,9	82,6	86,8	77,7	84,2
	<i>abnehmend</i>	14,7	21,4	15,5	3,2	8,8	3,9	14,7	4,7
8. Investitionen	<i>steigend</i>	12,3	12,3	33,0	22,1	29,4	17,0	23,5	30,6
	<i>gleichbleibend</i>	53,9	39,5	42,3	48,8	44,8	55,4	39,6	34,2
	<i>fallend</i>	21,6	25,6	16,3	16,1	13,2	23,0	27,7	24,3
	<i>keine</i>	12,2	22,5	8,4	13,0	12,6	4,7	9,2	10,9
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	8,1	6,5	18,6	25,8	20,7	10,3	17,6	15,2
	<i>Innovation</i>	26,4	33,0	45,8	25,8	37,6	43,4	35,1	33,2
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,6	16,1	25,5	15,2	24,4	11,4	10,1	7,2
	<i>Umweltschutz</i>	11,9	19,3	17,5	13,8	17,3	16,0	7,4	12,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	73,1	56,5	79,2	81,7	86,4	76,5	73,2	73,1

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Dienstleistungsgewerbe
Sonstige und persönliche Dienstleistungen

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	35,1	17,3	49,0	48,3	22,4	45,5	57,8	44,4
	<i>befriedigend</i>	34,0	76,8	42,7	43,0	76,2	51,2	33,8	40,4
	<i>schlecht</i>	30,8	6,0	8,4	8,7	1,4	3,3	8,4	15,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	23,8	7,7	26,6	22,7	23,1	37,2	18,8	43,3
	<i>gleichgeblieben</i>	33,5	25,6	36,4	45,4	28,6	42,1	50,6	21,5
	<i>gesunken</i>	42,7	66,7	37,1	32,0	48,3	20,7	30,5	35,1
3. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	11,9	0,0	5,6	19,2	21,8	37,5	13,0	28,5
	<i>gleichgeblieben</i>	34,6	17,9	55,9	47,7	28,6	33,3	58,4	23,7
	<i>verschlechtert</i>	53,5	82,1	38,5	33,1	49,7	29,2	28,6	47,8
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,2	94,0	92,3	97,7	90,5	100,0	87,5	99,3
	<i>alte Bundesländer</i>	1,1	1,2	0,7	1,2	4,1	0,0	9,9	0,2
	<i>Ausland</i>	2,7	4,8	7,0	1,2	5,4	0,0	2,6	0,4
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	7,0	3,6	1,4	1,7	1,4	11,6	27,9	13,5
	<i>gleichbleibend</i>	57,8	25,0	36,6	77,3	95,9	65,3	31,8	41,5
	<i>ungünstiger</i>	35,1	71,4	62,0	20,9	2,7	23,1	40,3	45,0
6. Umsatz	<i>steigend</i>	10,3	3,6	5,8	16,3	2,0	46,3	46,4	14,7
	<i>gleichbleibend</i>	75,7	36,3	28,8	79,7	84,3	45,5	30,7	63,4
	<i>fallend</i>	14,1	60,1	65,5	4,1	13,6	8,3	22,9	21,9
7. Beschäftigung	<i>zunehmend</i>	8,4	0,0	0,0	0,0	0,7	9,3	28,8	0,2
	<i>gleichbleibend</i>	77,6	86,2	94,3	89,3	87,7	88,1	54,9	89,7
	<i>abnehmend</i>	14,0	13,8	5,7	10,7	11,6	2,5	16,3	10,0
8. Investitionen	<i>steigend</i>	11,2	16,1	21,8	17,8	3,4	45,4	3,3	25,3
	<i>gleichbleibend</i>	16,1	17,3	3,5	20,4	37,6	11,8	59,7	39,6
	<i>fallend</i>	37,8	10,1	39,4	34,9	33,3	34,5	25,3	27,7
	<i>keine</i>	35,0	56,5	35,2	27,0	25,6	8,4	11,7	7,4
9. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	29,2	15,5	0,0	13,4	3,4	47,9	55,8	24,1
	<i>Innovation</i>	8,1	16,1	23,8	14,5	27,9	7,4	19,5	10,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,2	1,8	23,8	13,9	0,7	38,8	29,2	38,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,0	23,2	22,4	17,4	17,0	9,1	16,9	37,2
	<i>Ersatzbedarf</i>	31,9	52,4	55,2	58,1	46,9	75,2	70,1	75,9

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel

Handel Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	20,5	23,5	46,4	27,8	28,9	17,6	27,3	31,9
	<i>befriedigend</i>	65,2	59,6	44,3	54,4	44,1	58,4	41,8	49,9
	<i>schlecht</i>	14,3	16,9	9,3	17,7	27,0	24,1	30,9	18,2
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	20,1	22,5	25,1	30,4	34,1	29,2	18,4	13,6
	<i>gleichgeblieben</i>	39,8	29,4	40,5	34,3	29,7	26,2	33,9	55,3
	<i>gesunken</i>	40,1	48,2	34,4	35,3	36,2	44,6	47,7	31,0
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,5	8,7	10,6	14,6	17,4	8,7	14,8	1,4
	<i>gleichgeblieben</i>	53,3	29,5	50,8	40,4	25,2	47,3	24,8	51,6
	<i>schlechter</i>	32,2	61,8	38,6	45,0	57,4	44,0	60,5	47,0
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,9	94,5	79,5	90,5	93,0	84,9	75,2	92,2
	<i>alte Bundesländer</i>	10,1	5,5	20,1	8,3	6,7	14,6	18,5	7,8
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,4	1,2	0,3	0,5	6,4	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,1	3,6	0,4	6,9	3,1	0,7	5,1	8,7
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	28,9	51,5	44,2	57,1	44,5	47,9	58,7
	<i>ungünstiger</i>	48,9	67,6	48,1	48,9	39,8	54,9	47,0	32,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	2,7	8,6	6,8	10,0	11,3	1,7	4,1	13,3
	<i>gleichbleibend</i>	61,2	26,7	56,0	55,8	53,2	48,8	60,6	53,5
	<i>fallend</i>	36,1	64,7	37,2	34,3	35,5	49,5	35,2	33,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	73,1	69,0	54,6	51,1	30,2	46,3	29,6	27,9
	<i>gleichbleibend</i>	26,8	26,2	38,1	40,5	61,3	43,3	55,6	67,8
	<i>abnehmend</i>	0,1	4,8	7,3	8,3	8,5	10,4	14,8	4,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	4,5	1,9	3,9	0,8	9,9	2,7	4,4	12,0
	<i>gleichbleibend</i>	92,7	79,0	79,7	95,7	64,0	64,3	71,6	77,4
	<i>fallend</i>	2,7	19,1	16,4	3,5	26,1	33,0	24,0	10,7
9. Investitionen	<i>steigend</i>	13,8	4,0	7,3	18,2	7,2	2,4	8,5	21,1
	<i>gleichbleibend</i>	34,4	40,2	46,0	40,4	43,0	35,3	46,1	41,5
	<i>fallend</i>	20,2	26,4	21,1	10,8	25,4	34,5	25,7	8,6
	<i>keine</i>	31,6	29,4	25,6	30,6	24,4	27,8	19,8	28,8
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	7,5	22,6	24,2	18,3	21,1	20,2	23,0	11,2
	<i>Innovation</i>	16,0	7,9	26,1	27,5	16,4	14,2	11,4	22,9
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,6	14,3	5,7	16,9	5,9	5,8	14,7	14,1
	<i>Umweltschutz</i>	9,1	16,8	22,8	27,0	6,1	8,5	33,4	4,9
	<i>Ersatzbedarf</i>	64,5	60,8	67,0	56,7	69,5	65,7	62,9	62,0

**Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Großhandel und Handelsvermittlung**

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	14,0	35,5	51,6	31,1	15,6	26,6	22,1	40,3
	<i>befriedigend</i>	46,7	48,4	47,8	34,8	37,8	45,3	32,6	44,8
	<i>schlecht</i>	39,3	16,0	0,5	34,1	46,7	28,1	45,2	14,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	35,9	34,8	22,8	15,7	10,4	31,3	1,7	30,5
	<i>gleichgeblieben</i>	10,4	27,7	29,4	20,4	21,5	2,1	39,5	18,8
	<i>gesunken</i>	53,8	37,5	47,8	64,0	68,2	66,7	58,8	50,6
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	14,0	0,4	7,6	25,0	6,7	15,1	18,0	3,5
	<i>gleichgeblieben</i>	26,2	21,1	47,3	9,9	15,6	18,2	7,5	46,9
	<i>schlechter</i>	59,8	78,5	45,1	65,1	77,8	66,7	74,5	49,6
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	92,5	94,1	60,3	86,6	88,9	90,6	44,2	96,6
	<i>alte Bundesländer</i>	7,5	5,9	39,7	8,7	11,1	9,4	39,1	3,4
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	4,7	0,0	0,0	16,7	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	2,9	7,0	0,0	15,7	1,5	0,0	1,0	16,8
	<i>gleichbleibend</i>	27,6	45,7	48,4	36,6	45,9	31,3	50,3	42,6
	<i>ungünstiger</i>	69,5	47,3	51,6	47,7	52,6	68,8	48,6	40,6
6. Umsatz	<i>steigend</i>	14,0	3,9	0,0	14,5	1,5	0,0	0,3	16,9
	<i>gleichbleibend</i>	33,6	21,9	47,8	37,8	45,9	33,3	80,3	31,2
	<i>fallend</i>	52,3	74,2	52,2	47,7	52,6	66,7	19,4	52,0
7. Preise	<i>zunehmend</i>	81,9	58,6	66,3	47,7	37,8	81,3	27,0	36,8
	<i>gleichbleibend</i>	18,1	26,2	31,0	52,3	39,3	13,5	72,6	56,6
	<i>abnehmend</i>	0,0	15,2	2,7	0,0	23,0	5,2	0,3	6,6
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	11,3	1,2	0,0	1,2	1,4	0,0	0,7	22,7
	<i>gleichbleibend</i>	85,8	77,0	74,9	86,6	54,3	52,4	54,1	50,6
	<i>fallend</i>	2,8	21,9	25,1	12,2	44,3	47,6	45,2	26,6
9. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	6,6	0,0	6,1	3,1	1,1	0,0	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	24,3	55,1	56,3	28,7	54,6	28,8	49,1	36,1
	<i>fallend</i>	33,6	33,6	30,6	12,2	30,8	52,9	31,2	16,8
	<i>keine</i>	42,1	4,7	13,1	53,0	11,5	17,3	19,7	41,3
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,9	38,7	0,0	7,6	27,9	21,4	33,7	15,5
	<i>Innovation</i>	15,9	3,1	43,2	23,8	4,3	24,0	3,4	11,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	10,3	4,3	0,0	18,0	0,0	5,2	4,0	21,9
	<i>Umweltschutz</i>	0,9	26,2	14,1	7,0	2,9	1,6	25,9	1,3
	<i>Ersatzbedarf</i>	79,4	78,9	61,3	45,9	79,3	71,3	58,3	69,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Handel
Einzelhandel

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	19,2	19,7	34,1	26,3	22,0	6,9	30,9	34,2
	<i>befriedigend</i>	70,3	50,7	50,2	56,4	46,0	63,8	36,3	43,9
	<i>schlecht</i>	10,5	29,6	15,8	17,3	31,9	29,3	32,8	21,9
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	16,6	21,1	42,8	36,1	40,4	19,1	29,9	11,9
	<i>gleichgeblieben</i>	53,0	20,4	29,9	30,4	25,8	37,0	37,9	51,7
	<i>gesunken</i>	30,4	58,5	27,3	33,5	33,9	43,9	32,2	36,4
3. Gewinnlage	<i>besser</i>	4,5	0,7	5,8	3,4	14,1	1,6	9,2	1,5
	<i>gleichgeblieben</i>	50,2	22,9	48,2	37,5	17,1	53,7	49,0	50,2
	<i>schlechter</i>	45,4	76,4	46,0	59,1	68,8	44,7	41,8	48,3
4. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	89,5	89,8	97,1	97,7	92,1	92,7	83,1	85,0
	<i>alte Bundesländer</i>	10,5	10,2	1,9	2,3	7,3	7,3	15,9	15,0
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	1,0	0,0	0,5	0,0	1,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
5. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,6	3,9	1,0	2,3	5,2	1,6	5,8	3,7
	<i>gleichbleibend</i>	55,0	23,6	44,7	56,4	72,9	57,3	56,3	52,0
	<i>ungünstiger</i>	43,5	72,5	54,3	41,4	21,9	41,1	37,9	44,2
6. Umsatz	<i>steigend</i>	1,6	21,1	17,0	7,9	19,2	4,1	2,9	14,2
	<i>gleichbleibend</i>	57,5	16,6	67,5	77,8	58,3	59,4	46,1	49,6
	<i>fallend</i>	40,9	62,3	15,4	14,3	22,5	36,6	51,0	36,2
7. Preise	<i>zunehmend</i>	79,9	73,6	65,6	60,1	29,9	25,6	31,1	34,9
	<i>gleichbleibend</i>	19,8	26,4	33,1	37,6	68,8	74,0	68,0	62,8
	<i>abnehmend</i>	0,3	0,0	1,3	2,3	1,2	0,4	1,0	2,2
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	0,6	4,5	10,0	1,1	9,5	6,7	16,9	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	93,9	71,8	72,8	98,1	66,6	56,3	77,4	88,9
	<i>fallend</i>	5,5	23,8	17,1	0,8	23,9	37,1	5,6	5,0
9. Investitionen	<i>steigend</i>	22,4	5,5	15,4	23,5	12,2	3,3	21,1	17,9
	<i>gleichbleibend</i>	37,5	25,3	29,6	45,0	39,3	24,0	36,8	41,3
	<i>fallend</i>	3,5	18,3	12,9	17,3	19,2	35,4	7,3	8,3
	<i>keine</i>	36,6	50,9	42,1	14,2	29,4	37,4	34,8	32,5
10. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	1,9	10,6	38,6	28,6	27,4	23,6	2,4	3,0
	<i>Innovation</i>	15,4	13,0	29,9	38,4	23,3	13,8	21,3	17,8
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,4	14,1	5,5	29,7	10,8	6,5	33,6	19,3
	<i>Umweltschutz</i>	2,5	12,3	19,6	36,1	7,9	0,0	30,3	0,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	56,9	43,7	56,6	64,7	69,9	66,7	55,0	57,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Verkehr Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	31,0	25,4	26,5	21,7	25,6	12,7	23,5	24,3
	<i>befriedigend</i>	49,3	52,1	57,0	55,9	47,1	70,7	54,8	57,6
	<i>schlecht</i>	19,7	22,4	16,5	22,4	27,2	16,6	21,7	18,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	21,9	27,8	24,7	22,9	12,3	18,8	22,0	21,3
	<i>gleichgeblieben</i>	44,9	41,4	40,6	36,3	57,5	46,6	43,5	37,6
	<i>gesunken</i>	33,2	30,8	34,7	40,7	30,2	34,7	34,5	41,0
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	21,7	22,3	18,8	17,0	16,9	10,5	13,1	8,8
	<i>gleichgeblieben</i>	55,8	53,6	43,8	37,2	52,8	62,1	53,1	52,0
	<i>gesunken</i>	22,6	24,1	37,4	45,7	30,3	27,3	33,7	39,3
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	15,7	16,7	12,4	11,8	12,1	4,1	6,5	5,6
	<i>ausreichend</i>	63,5	59,7	48,9	42,9	56,3	75,0	58,2	57,6
	<i>klein</i>	20,8	23,6	38,7	45,4	31,6	20,9	35,3	36,8
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	16,8	5,8	17,4	12,5	5,9	16,0	21,6	14,4
	<i>gleichgeblieben</i>	31,1	38,8	29,1	33,1	42,9	45,0	33,6	35,4
	<i>verschlechtert</i>	52,1	55,3	53,5	54,4	51,3	38,9	44,8	50,3
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	79,6	70,1	67,6	79,1	69,0	81,1	77,7	69,9
	<i>alte Bundesländer</i>	16,2	26,4	27,9	19,8	30,8	18,3	21,3	30,1
	<i>Ausland</i>	4,3	3,5	4,4	1,1	0,2	0,7	1,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	11,8	4,5	3,4	14,4	9,0	3,7	3,6	24,8
	<i>gleichbleibend</i>	38,2	35,3	50,6	55,4	55,1	55,2	55,2	41,1
	<i>ungünstiger</i>	50,0	60,2	46,0	30,2	36,0	41,1	41,1	34,1
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	14,7	7,1	17,7	21,0	15,6	10,6	11,7	21,0
	<i>gleichbleibend</i>	50,0	57,1	39,5	54,5	58,3	57,8	52,5	58,0
	<i>ungünstiger</i>	35,4	35,8	42,8	24,5	26,1	31,6	35,8	21,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	8,7	5,4	11,0	10,2	14,9	16,6	11,9	14,0
	<i>gleichbleibend</i>	71,2	81,7	70,5	72,3	68,9	71,9	70,7	75,7
	<i>abnehmend</i>	20,1	12,9	18,5	17,5	16,2	11,5	17,4	10,3
10. Investitionen	<i>steigend</i>	10,9	5,0	8,3	12,9	9,3	12,4	14,0	7,7
	<i>gleichbleibend</i>	48,3	45,3	55,1	43,5	51,2	46,4	48,1	50,2
	<i>fallend</i>	17,9	26,1	15,1	23,9	18,2	14,4	17,3	23,5
	<i>keine</i>	22,9	23,6	21,4	19,6	21,3	26,7	20,6	18,6
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,7	6,9	2,2	8,3	4,5	6,0	8,1	6,0
	<i>Innovation</i>	14,6	15,0	19,2	8,9	10,7	5,8	13,4	9,4
	<i>Kapazitätserw.</i>	12,3	10,9	10,2	6,2	8,7	5,0	14,4	10,0
	<i>Umweltschutz</i>	13,5	16,1	13,7	21,5	11,1	0,8	7,5	2,0
	<i>Ersatzbedarf</i>	61,3	78,0	73,9	78,9	71,3	75,1	73,2	77,6

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe Güterverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	38,8	24,9	30,0	16,4	18,5	4,5	16,4	13,1
	<i>befriedigend</i>	40,4	57,4	57,6	51,7	40,6	70,9	48,1	42,8
	<i>schlecht</i>	20,8	17,8	12,4	31,9	40,9	24,6	35,5	44,1
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	28,6	27,1	25,5	20,2	7,9	14,8	10,7	30,0
	<i>gleichgeblieben</i>	41,8	46,5	43,9	36,5	57,5	46,6	56,1	23,5
	<i>gesunken</i>	29,6	26,3	30,6	43,3	34,5	38,6	33,2	46,5
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	31,6	21,0	16,7	12,0	12,8	10,0	10,1	7,3
	<i>gleichgeblieben</i>	49,6	57,1	49,4	37,8	52,5	60,1	52,2	46,5
	<i>gesunken</i>	18,8	21,8	33,8	50,2	34,7	29,8	37,7	46,2
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	25,8	16,1	7,3	9,5	11,4	0,0	4,8	1,2
	<i>ausreichend</i>	59,0	61,2	54,4	42,0	50,7	80,2	47,0	44,8
	<i>klein</i>	15,2	22,6	38,3	48,5	37,9	19,8	48,2	54,0
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	23,2	5,7	23,0	12,6	2,3	11,0	16,0	3,7
	<i>gleichgeblieben</i>	34,2	37,4	27,0	31,5	44,9	49,9	37,4	38,1
	<i>verschlechtert</i>	42,6	56,9	50,0	55,9	52,8	39,1	46,6	58,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	77,5	61,9	60,3	68,5	56,1	72,1	65,2	64,2
	<i>alte Bundesländer</i>	20,6	36,9	37,8	30,2	43,9	27,9	32,6	35,8
	<i>Ausland</i>	1,9	1,3	1,9	1,4	0,0	0,0	2,3	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	17,7	7,2	5,7	17,4	11,9	6,0	3,0	33,7
	<i>gleichbleibend</i>	37,1	35,7	46,6	43,1	49,3	41,4	48,1	39,4
	<i>ungünstiger</i>	45,2	57,1	47,7	39,5	38,9	52,6	49,0	26,9
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	11,0	4,8	26,1	22,6	17,2	16,8	21,4	39,7
	<i>gleichbleibend</i>	56,6	62,6	30,3	51,9	62,1	47,9	40,6	38,5
	<i>ungünstiger</i>	32,4	32,6	43,7	25,5	20,8	35,3	38,0	21,8
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	14,7	4,2	17,9	14,4	16,6	15,0	6,0	20,8
	<i>gleichbleibend</i>	65,1	86,1	67,6	62,5	67,5	69,7	73,0	67,4
	<i>abnehmend</i>	20,2	9,7	14,5	23,2	15,8	15,3	21,0	11,9
10. Investitionen	<i>steigend</i>	8,1	1,6	13,9	14,5	6,8	17,2	10,4	4,4
	<i>gleichbleibend</i>	53,9	46,7	58,8	43,3	57,4	37,4	39,6	54,6
	<i>fallend</i>	16,7	25,3	10,8	25,4	22,3	19,7	23,7	19,8
	<i>keine</i>	21,3	26,3	16,5	16,8	13,6	25,8	26,3	21,2
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	4,8	3,3	0,0	9,7	6,8	3,5	15,7	7,1
	<i>Innovation</i>	14,6	10,4	22,4	11,1	9,3	6,0	12,2	10,6
	<i>Kapazitätserw.</i>	9,6	3,3	10,1	8,8	8,7	8,3	8,9	20,0
	<i>Umweltschutz</i>	6,8	15,9	18,3	31,1	9,6	1,0	11,3	4,7
	<i>Ersatzbedarf</i>	68,2	80,6	81,8	85,9	79,4	72,9	76,6	76,5

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Verkehrsgewerbe

Personenverkehr

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Antwort	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	23,8	21,4	15,5	30,5	28,6	35,7	48,8	38,8
	<i>befriedigend</i>	72,5	43,8	63,5	67,8	69,8	62,1	50,4	58,5
	<i>schlecht</i>	3,6	34,8	20,9	1,7	1,6	2,1	0,8	2,7
2. Gesamtumsatz	<i>gestiegen</i>	17,1	30,9	31,1	44,3	24,9	19,3	24,0	28,7
	<i>gleichgeblieben</i>	46,6	31,5	30,4	31,6	56,1	65,7	54,5	42,0
	<i>gesunken</i>	36,3	37,6	38,5	24,1	19,1	15,0	21,5	29,3
3. Auftragseingänge	<i>gestiegen</i>	11,3	30,9	35,1	42,0	18,5	19,3	21,5	10,1
	<i>gleichgeblieben</i>	62,7	50,0	37,2	35,6	62,4	64,3	57,0	62,8
	<i>gesunken</i>	25,9	19,1	27,7	22,4	19,1	16,4	21,5	27,1
4. Auftragsbestand	<i>groß</i>	7,0	29,2	33,8	23,0	17,5	19,3	14,9	19,0
	<i>ausreichend</i>	88,7	49,4	26,4	51,1	62,4	62,9	63,6	64,1
	<i>klein</i>	4,3	21,4	39,9	25,9	20,1	17,9	21,5	16,9
5. Gewinnlage	<i>verbessert</i>	9,5	9,6	10,1	19,5	17,5	17,1	29,8	25,8
	<i>gleichgeblieben</i>	29,2	28,6	25,7	36,2	40,2	56,4	48,8	22,0
	<i>verschlechtert</i>	61,3	61,8	64,2	44,3	42,3	26,4	21,5	52,1
6. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	97,9	95,5	98,0	98,8	96,8	97,1	95,0	99,5
	<i>alte Bundesländer</i>	2,1	4,5	2,0	0,0	2,1	2,9	5,0	0,5
	<i>Ausland</i>	0,0	0,0	0,0	1,2	1,1	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
7. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	1,0	1,2	0,0	4,6	1,6	0,0	14,9	11,2
	<i>gleichbleibend</i>	50,3	33,7	59,5	92,5	73,0	95,7	54,5	50,0
	<i>ungünstiger</i>	48,7	65,1	40,5	2,9	25,4	4,3	30,6	38,8
8. Umsatz	<i>günstiger</i>	1,0	21,5	0,0	19,0	13,0	1,5	14,9	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	56,0	39,0	68,9	62,1	38,5	79,1	35,5	64,9
	<i>ungünstiger</i>	43,0	39,5	31,1	19,0	48,4	19,4	49,6	25,0
9. Beschäftigte	<i>zunehmend</i>	1,1	14,5	1,4	3,5	15,6	9,0	38,7	5,8
	<i>gleichbleibend</i>	87,3	77,3	71,0	94,8	73,4	90,3	58,8	79,8
	<i>abnehmend</i>	11,6	8,1	27,7	1,7	10,9	0,8	2,5	14,4
10. Investitionen	<i>steigend</i>	0,0	0,0	0,0	9,2	17,2	9,0	17,4	10,1
	<i>gleichbleibend</i>	55,4	57,3	45,3	39,7	45,3	64,2	63,6	35,6
	<i>fallend</i>	21,2	35,4	43,2	29,9	19,3	1,5	1,6	39,9
	<i>keine</i>	23,3	7,3	11,5	21,3	18,2	25,4	17,4	14,4
11. Hauptmotiv für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	0,0	1,1	1,4	3,5	1,6	9,3	5,0	8,0
	<i>Innovation</i>	1,0	1,7	5,4	8,1	16,7	8,6	19,0	19,1
	<i>Kapazitätserw.</i>	1,0	6,7	0,0	0,0	15,6	0,0	17,4	4,3
	<i>Umweltschutz</i>	1,0	1,7	0,0	1,1	15,6	0,7	16,5	0,5
	<i>Ersatzbedarf</i>	63,2	79,2	68,9	65,5	66,7	85,7	76,9	78,7

Ergebnisse der Konjunkturumfrage - Gastgewerbe

Gastgewerbe Gesamt

Berichtszeitraum: 1. Quartal 2024

Fragestellung	Prädikat	2022			2023				2024
		2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal	2. Quartal	3. Quartal	4. Quartal	1. Quartal
A. Gegenwärtige Lage									
1. Geschäftslage	<i>gut</i>	25,0	28,6	22,5	44,0	50,6	32,9	49,2	17,4
	<i>befriedigend</i>	49,2	44,0	49,5	26,2	45,9	31,4	41,5	50,0
	<i>schlecht</i>	25,8	27,4	27,9	29,8	3,5	35,7	9,2	32,6
2. Gesamtumsatz	<i>höher</i>	17,6	28,9	33,3	1,2	37,4	25,7	50,8	16,8
	<i>gleichgeblieben</i>	34,4	42,3	25,2	61,9	59,0	32,9	40,0	58,0
	<i>niedriger</i>	48,0	28,9	41,4	36,9	3,6	41,4	9,2	25,2
3. Auslastungsgrad in Prozent		61,5	67,0	63,5	67,9	82,0	66,2	76,7	77,7
4. Gewinnlage	<i>gut</i>	24,0	16,5	33,3	1,2	25,9	2,9	30,8	16,7
	<i>befriedigend</i>	36,8	39,8	4,5	50,0	57,6	20,0	27,7	34,1
	<i>schlecht</i>	39,2	43,7	62,2	48,8	16,5	77,1	41,5	49,2
5. Hauptabsatzgebiet	<i>regional (nBL)</i>	96,7	95,0	89,1	97,6	79,5	82,9	100,0	73,6
	<i>alte Bundesländer</i>	2,5	4,0	10,9	2,4	20,5	17,1	0,0	26,4
	<i>Ausland</i>	0,8	1,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
B. Erwartungen und Pläne									
6. Geschäftserwartungen	<i>günstiger</i>	16,8	0,0	1,8	17,9	14,5	2,9	0,0	8,5
	<i>gleichbleibend</i>	40,8	11,5	49,5	58,3	72,3	27,1	44,6	64,6
	<i>ungünstiger</i>	42,4	88,5	48,6	23,8	13,3	70,0	55,4	26,9
7. Umsatz	<i>steigend</i>	26,0	0,0	12,7	16,7	17,6	5,7	0,0	12,2
	<i>gleichbleibend</i>	48,0	22,1	40,9	61,9	68,2	24,3	46,1	71,0
	<i>fallend</i>	26,0	77,9	46,4	21,4	14,1	70,0	53,9	16,8
8. Beschäftigte	<i>steigend</i>	1,6	0,0	0,0	14,5	0,0	0,0	0,0	6,1
	<i>gleichbleibend</i>	68,5	72,3	99,1	74,7	89,3	56,5	54,0	79,4
	<i>fallend</i>	29,8	27,7	0,9	10,8	10,7	43,5	46,0	14,5
9. Investitionen	<i>steigend</i>	5,6	21,1	12,6	23,8	16,5	5,8	3,1	2,3
	<i>gleichbleibend</i>	32,0	30,8	29,7	23,8	68,2	24,6	38,5	72,5
	<i>fallend</i>	26,4	4,8	20,7	20,2	11,8	37,7	27,7	6,9
	<i>keine</i>	36,0	43,3	36,9	32,1	3,5	31,9	30,8	18,3
10. Hauptmotive für Investitionen	<i>Rationalisierung</i>	40,0	17,3	2,7	10,7	27,1	41,4	13,8	21,8
	<i>Innovation</i>	25,6	1,0	16,2	32,1	23,5	2,9	30,8	15,0
	<i>Kapazitätserw.</i>	20,8	13,5	1,8	3,6	4,7	0,0	0,0	27,1
	<i>Umweltschutz</i>	22,4	7,7	12,6	25,0	20,0	14,3	30,8	33,1
	<i>Ersatzbedarf</i>	54,4	40,4	46,9	57,1	89,4	50,0	50,8	85,7
11. Preise	<i>zunehmend</i>	80,8	73,8	59,5	51,2	61,2	61,4	70,8	61,1
	<i>gleichbleibend</i>	19,2	26,2	40,5	48,8	38,8	38,6	29,2	38,9
	<i>abnehmend</i>	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0

IMPRESSUM:

© 2024 bei Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau (IHK)

Herausgeber und Redaktion:

Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau

Franckestraße 5 | 06110 Halle (Saale)

Internet: www.ihk.de/halle

E-Mail: info@halle.ihk.de

Redaktion:

Geschäftsfeld Standortpolitik

Danny Bieräugel

Telefon: (03 45) 2126-362

E-Mail: dbieraeue@halle.ihk.de

Stand: April 2024